

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilenzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 211.

Samstag den 10. September

1887.

Um zu beweisen,

was in Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder
heute geboten ist,

empfiehlt

Langgasse
44,
Ecke der Lang- und
Webergasse,

Ferdinand Herzog,

Langgasse
44,
Ecke der Lang- und
Webergasse,

unter Garantie für reellen Werth:

Damen-Zugstiefel	in grösster Auswahl und in verschiedenen Arten zu	Mk. 4.25
Damen-Ballschuhe	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	3.—
Herren-Zugstiefel	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	5.50
Kinderstiefel	in grösster Auswahl „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—50
	etc. etc. etc.	

Von Vortheil und Interesse wird es Jedem gereichen, der bei Bedarf
von vorstehend Gebotenem sich vorerst überzeugt.

— Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. —

**Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vor-
kommenden Reparaturen bestens besorgt.** 9213

Strickwolle,

Merkel & Wolff, beste Marke,
in neuer Sendung eingetroffen und empfehle solche in reicher
Auswahl zu den billigsten Preisen.

C. Breidt, Webergasse 34.

Herren - Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodenbedecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmestelle: 21006
Ang. Weygandt, Langgasse 8.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burg-
straße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 7835

Bekanntmachung.

Samstag den 10. September c. Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungslocale **Kirchgasse 30** hier

1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 ovaler
Tisch und 1 Spiegel

Öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. September 1887.

34 **Schick**, Gerichtsvollzieher fr. A.

Sonntag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr findet
im Saale des **Gewerbeschulgebäudes** die **Vertheilung**
der **Preise** an die **Lehrlinge der Schreiner-Zunft**,
welche Arbeiten zu der stattgehabten Ausstellung von Lehrlings-
arbeiten angefertigt haben, statt. Alle Freunde des Handwerks
ladet hierzu freundlichst ein
10060 **Der Vorstand der Schreiner-Zunft.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege mein

Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft
in mein Haus

32 Kirchgasse 32.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens
dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin bewahren
zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. C. Keiper.

10063



„Zum weissen Lamm“,
14 Marktstraße 14.

Heute Abend: **Spanian.**
Willh. Heil.

10054



Restauration Baum,
13 Faulbrunnenstraße 13.

Heute Abend von 6 Uhr an:
Spanian.

10123



Zum Spinnrädchen,
34 Grabenstraße 34.

Heute Samstag:

Spanian.

10126

K. Ludwig.



Gasthaus

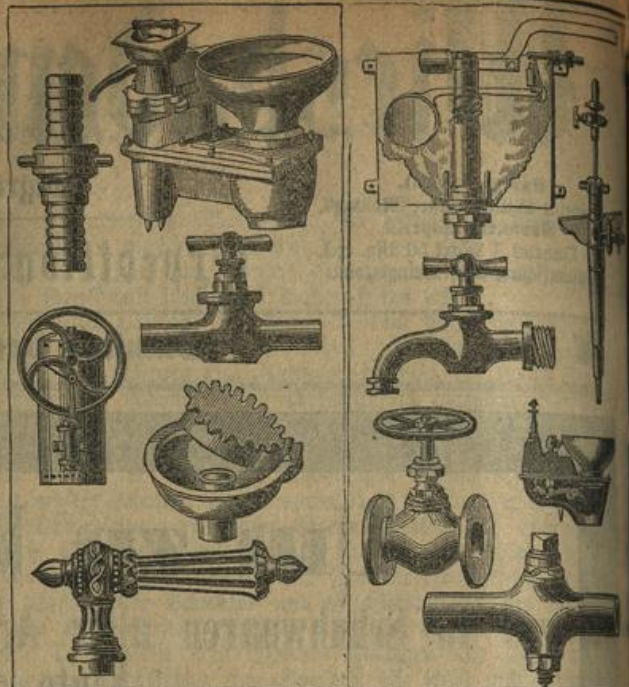
„Zur neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.**
10078 **Albert Nass.**

Mehlwürmer sind zu haben **Albrechtstraße 31b,**
eine Stiege hoch. 9816



Messing-Artikel jeder Art

werden angefertigt und sind stets auf Lager bei

Christian Droyfurst,

Metallgießerei und Dreherei,
62 Adlerstraße 62.

7512

Motten, Wanzen etc. etc.

aus Möbel und anderen Gegenständen werden radical vertrieben
ohne Aufarbeitung. Bestellungen erb. Kirchgasse 20
im Möbel-Magazin und Kirchgasse 30 („Karlshof“) bei
Beeignetheit Zeit: Aug. u. Sept. **P. Weis, Tapezierer.**

Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46, Hinter-
haus, übernimmt Aufträge mit Federrolle.

Zeltower Rübchen, Frankfurter Würstchen

empfiehlt

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Für Schuhmacher.

Eine fast noch neue Säulen-Nähmaschine ist wegen
Abgehen des Besitzers billig zu verkaufen bei
10107 **Joseph Fiedler, Neugasse 17.**

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse 44,**
No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln
angenommen und schön und pünktlich
besorgt **Steingasse 25, 1 St.**

Wegen Umzug ist ein 305 Cmt. hoher und 224 Cmt.
breiter, mit Glasabzug versehener Schrank, ferner 1 eiserner
Mantel-Ofen und 1 Kinderwagen billig zu verkaufen
bei

10068

Alfred Graser, Friseur,
Webergasse 3.

Ein 2thüriger Kleiderschrank, Anrichte mit Schup-
bank zu verkaufen **Stiftstraße 24, Gartenhaus.**

Eine Grube Dung zu verkaufen. **N. Adlerstraße 4.**



LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur echt
wenn jeder Topf den Namenszug:
Liebig
aus *Fray-Bentos*
in **BLAUER FARBE** trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Donnerstag den 15. September:

Abschieds-Vorstellung.

Wiesbaden, Circus Herzog, Wiesbaden.

Heute Samstag den 10. Septbr. Abends 7 1/2 Uhr:

echte Barforce-Gala-Vorstellung.

Compagnie sind: Um den vielseitigen Wünschen nach-

kommen: **Hurdle-Rennen**,

ritten von Damen und Herren mit den besten

und Springpferden des Marstalls über die

schwierigsten Hindernisse. Vorführung der zehn

schönsten Miss Emilie auf dem Drahtseil.

Pool als Seldenspieler. Auftreten der

Probaten-Gesellschaft Herren Gebrüder Gantier.

Wersdrup, vorgeführt von Frau Renz. Mr. Gärtner

seinen Vor- und Rückwärts-Springen. Sultan,

von Herrn Renz. Roberts als Jongleur. Jusuff, ger.

Frau Renz. Auftreten der beliebten musikalischen Clowns:

der Lee. Alles Nähere durch Plakate. Morgen Sonntag:

die 2 letzten Sonntags-Vorstellungen

um 4 und 7 1/2 Uhr. 376

Bierstadt.

Heute **Mehlsuppe** beim

Appenschneider. 10125

Rambacher Nachkirchweihe.

Am morgen Sonntag den 11. September statt-

finden Nachkirchweihe lade ich das geehrte Publikum

zu einem ein.

W. Mayer, „Zum Rebenstock“.

Gute Birnen per Kumpf 60 Pf.,

Kartoffeln, frühe " " 36 "

do. späte " " 30 "

Säringe 5 Pf., Milchner 7 Pf.

Fritz Week, Frankenstraße 4. 10052

Umzugshalber

Emserstraße 24 ein nutz. Buffet, 1 vollst., franz.

2 nutz. Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor,

1 Waschränken mit Marmor, 1 Nachttisch, 1 Damen-

stisch und 1 Serviertisch sehr billig zu verkaufen.

Adlerstr. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. 359

Adlerstr. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. 359

Adlerstr. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. 359

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Stiefeln, Schuhen, Möbel, Koffer, Bettwerk, Gold- und Silberfachen wie seit vielen Jahren zu den höchsten Preisen bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
früher Metzgergasse 27.
10079

Zwei polierte Kinderbettstellen mit Matratze, Deckbett und Kissen, neu, billig abzugeben.

NB. Kopfhare können bei mir gezupft werden, das Pfund zu 6 Pfg.

Gassmann, Tapezierer,
11. Schwalbacherstraße 9.
10091

Königliche Schauspiele.

Samstag, 10. September. 158. Vorstellung.

Zum Erkennmale:

Antoinette.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Norweg und Kurt Straak.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Bürgermeisterin Garten	Frl. Wolff.
Edeline, ihre Nichte	Frl. v. Kolb.
Curt, deren Bruder	Herr Neumann.
Antoinette	Frl. Buze.
Dr. Fels	Herr Beck.
Bergen, Kaufmann	Herr Rudolph.
Malvine, seine Tochter	Frl. Bissli.
Victor Bergen, Referendar	Herr Reubke.
v. Sedwitz, Oberst a. D.	Herr Köch.
Ober-Steuerinspektorin Kempf	Frau Rathmann.
Postmeisterin Dienhardt	Frau Arndt.
Bibliothekarin Schnupf	Frl. Widmann.
Büchner, Buchhalter im Hause Garten	Herr Bethge.
Dore, Dienerinnen	Frl. Hempel.
Minna, bei Garten's	Frl. Erabold.

Mehrere Herren und Damen. Dienerschaft.

Ort der Handlung: Kleine Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 11. September: Don Juan.

Schlafzimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage.

Complete
Herrschafts-Betten.

Complete Kinder-Betten
von Mk. 35.— an.

Complete Dienerschafts-Betten
von Mk. 43.50 an.

Holz-Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder
von Mk. 7.50 an.

Kinder-Wiegen.

Kinder-Wagen
zum Liegen und Sitzen.

Kinder-Stühle.

Sprungfeder-Matratzen.

Rosshaar-Matratzen.

Pflanzen-Daunen
und
Woll-Matratzen.

Seegrass-Matratzen
von Mk. 10.— an.

Stroh-Matratzen.

Schrank- oder Kommoden-
Betten
(zum Zusammenlegen).

Triumph-Stühle
von Mk. 3.— an.

Combinirte
Patent-Sessel
in Holz und Eisen.

14

Webergasse.

Ausstattungs-
Geschäft.

Emil
Straus
Betten-Fabrik.

Webergasse

14.

Federn-Kopfkissen
von Mk. 6.— an.

Plumeaux.

Deckbetten.

Feder-Leinen in
Feder-Körper jeder
Bett-Barchent Breite.
Bett-Drell

Garantirt staubfreie
Bett-Federn und Daunen.

Eiderdaunen.

Wollene Schlafdecken
in weiss, roth und bunt
von Mk. 6.— an.

Gesteppte Decken von Mk. 7.50
in Cattun, Satin, Zanella, Woll-
Atlas und Seide in allen Farben.

Gesteppte
Daunen-Decken.

Kinder-Bett-Decken
Wagen-Decken.

Piqué-Bett-Decken
in weiss und bunt, von Mk. 10.50.

Waffel-Bett-Decken
in weiss und farbig, v. Mk. 2.50 an.

Englische Tüll-Bett-Decken
von Mk. 4.50 an.

Weisse Damaste,
lichte Stoffe, für
Leinen, Bett-
Chiffon, Wäsche.
Madapolam

Betttücher von Mk. 3.— an.
Handtücher, abgepasst und
am Stück.

Gardinen, crème, weiss
Rouleauxstoffe und bunt.

Toppiche jeder Art und Grösse.
Tischdecken.
Möbelstoffe in Plüsch und Fantasie.

Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Einladungskarten,
Tischkarten etc.

fertigt geschmackvoll und billig

A. Ringel, Marktstrasse 8,
am neuen Rathhaus.

8902

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige
Tapezierarbeiten.

Renauferung und Reparatur von Möbel,
Betten etc.

== Aufziehen von Tapeten ==
unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezierer & Decorateur,
Wellrißstraße 1. 6351

M. Auerbach,

Herrenschneider, 7229

Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“.

Sämtliche Neuheiten für die kommende
Saison sind eingetroffen. Ich offerire in feinsten und
soliden Stoffen:

Anzüge aus deutschem Buxkin	à Mk. 65,
Anzüge aus deutschem Kammgarn	à „ 80,
Anzüge aus bestem Cheviot	à „ 70,
Winter-Paletots aus glatten Eskimos	à „ 75,
Winter-Paletots aus Ratiné	à „ 75,
Winter-Paletots aus Montagnac	à „ 90.

Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich anerkannt.

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung **dauert**
nur noch kurze Zeit und offerire,
um das Lager vollständig zu räumen, **zu und**
unter dem Einkaufspreis. Waaren,
welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem**
annehmbaren Preise ab.

Ludwig Schramm,

22 Marktstrasse 22.

21526

Heinrich Schütz, Posamentier,

vorm. H. Seyfried,

22 Neugasse 22,

empfehle ich im Anfertigen aller Möbel- und Confections-
Arbeiten, als: Franzen, Simpen, Quasten u. s. w. von der
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung unter Zusicherung
schnellster und billigster Bedienung. Gleichzeitig empfehle mein
Lager in sämtlichen Band-, Kurz- und Posamentier-
waaren. 8813

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 Stiege.



Taunus-Club Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 11. September:
7. Haupttour

Hadamar-Dornburg-Molsberg.

Abfahrt 7 Uhr 40 Min. per Ludwigs-Bahn (Sonntags-
billet Limburg.) Der Vorstand. 193



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Morgen Sonntag Früh: Spaziergang

über die Leichtweißhöhle nach der Rentmayer.

Abmarsch um 7 Uhr von der Ecke der Taunus-
und Geisbergstraße. Der Vorstand. 75

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zu Ehren der 60. Naturforscher-Versammlung
Montag den 19. September Abends 7 Uhr:

Réunion dansante

(Promenade-Anzug).

Essen nach der Karte.

81

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Montag den 12. September Abends 8 1/2 Uhr:
Vorstandssitzung im Locale des Herrn Jung, Lehr-
straße 35. Ecke der Röderstraße). Gleichzeitig: Aufnahme
neuer Mitglieder. 169

Wiesbadener Fecht-Club.

Dienstag den 18. September Abends 8 Uhr
im „Römer-Saale“:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Localfrage;
Antrag auf Abänderung der Statuten;
Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

164

Der Vorstand.



Samstag

verlaufe zurückgesetzte und
fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade

18. 48



Die seit 2 Jahren eingeführte Feder, welche sich allgemein
und lobend eingebürgert hat, ist wieder unter sorgfältiger Aus-
führung erschienen, und kann ich dieselbe dem schreibenden
Publikum nicht genug empfehlen.

Muster für Bureau und Comptoirs gratis.
7950 **Karl Hack, Kirchgasse 11.**

Lokales und Provinzielles.

* **Aus dem Gerichtssaal.** Der frühere Rechtsanwalts-Gehülfe Caspar J. von hier und dessen Ehehälfte hatten auf einer Fahrt nach dem Niederwald-Denkmal die Verlobung des Kaufmanns N. zu Rastel und der Friederike G. zu Stande gebracht. Die Ringe wurden gewechselt und Friederike G. ward einige Wochen später rechtmäßige Frau des N. Raum war aber die G. verheirathet, so suchten die Eheleute J., vor Allem der Ehemann, weil sie glaubten, einen hervorragenden Antheil an der Vermittlung der Ehe zu haben, für ihre Mithewaltung ein „kleines Trinkgeld“ zu erlangen. Aber die Ehefrau N. hatte nach Erreichung ihres Lebensziels gänzlich vergessen, was sie einst den Eheleuten J., wenn auch in unbestimmter Form, versprochen hatte, wenn sie den Speereihändler N. heirathen könnte. Daran erinnerte sie jetzt ein von J. an sie unter dem 26. Mai d. J. gerichteter Brief, in welchem er ihr drohte, Klage gegen sie zu erheben und dem Bürgermeister ihres Ortes Anzeige zu machen von verschiedenen beleidigenden Aeußerungen, welche sie vor ihrer Verheirathung über ihren Ehemann gemacht habe, wenn sie ihm nicht innerhalb einer bestimmten Frist 100 M. für die Vermittlung der Heirath einseude. Auch behauptete er in seinem Briefe, er habe bereits Erkundigungen bei seinem Rechtsanwalt eingezogen, und es sei gar nicht zweifelhaft, daß er seine Sache gewinnen werde; habe sie ihm doch vor ihrer Verheirathung 300 M. versprochen, wenn es ihr gelinge, den N. zu heirathen. Statt der 100 M. aber erhielt J. einige Tage darauf eine Vorladung vor die Staatsanwaltschaft, wo er wegen versuchter Erpressung angeklagt worden war. Die Ferienkammer des Königl. Landgerichts aber sprach den Angeklagten, dem von Herrn Rechtsanwalt Kullmann gestellten Antrag beistimmend, kostenlos frei, indem sie nicht als bewiesen erachtete, daß der Beschuldigte sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil habe verschaffen wollen. — Hinter verschlossenen Thüren wurde wider den 13-jährigen Schüler Heinrich B., unehelicher Sohn der Wittve des Joseph Dannhäuser in Schwanheim, verhandelt, welcher wegen eines Stillschleppens-Verbrechens angeklagt war. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 2 Monaten Gefängnis. — Gelegenheit und schlechte Erziehung haben den 16-jähr. Schreinerlehrling Heinrich R. von Eppstein, den Sohn unehelichterer Eltern, zum Diebstahl getrieben. Der Junge wurde vom 4. Mai 1886 bis 12. April d. J. als Gehülfe auf der Eisenbahnstation Eppstein beschäftigt, da er damals die Absicht hatte, in den Subalternendienst der Eisenbahn zu treten. Auch nachdem er am 12. April d. J. seine Stellung bei der Eisenbahn aufgegeben hatte, um sich dem Schreinerhandwerk zu widmen, wurde er auf seinen Wunsch noch vielfach zu Hülfeleistungen von den Stationsbeamten in Eppstein herangezogen. Da die Beamten häufig außerhalb des Bureaus an thun hatten, war dem Jungen während seinen Beschäftigungen öfters Gelegenheit gegeben, die stets unverschlossene Schalterkasse zu öffnen und Geld zu entnehmen. In fünf verschiedenen Malen hat er etwa 28 M. sich angeeignet, von denen er, als er über dem Diebstahl ertappt wurde, noch 7 M. 50 Pf. hatte. Sein Vater hat alsbald den Rest der Eisenbahn-Verwaltung erbeten. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Gerichts-Assessor Schröder, beantragte 9 Monate Gefängnis. Herr Rechtsanwalt Kullmann, der Verteidiger des Jungen, plaidirte bei dem Geständnis des Angeklagten namentlich für mildernde Umstände. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Dem Jagdpächter Christian G. von Born ist am 7. Juni d. J. Abends gegen 8 Uhr eine drollige Geschichte passiert. Schon mehrfach war ihm zu Ohren gekommen, daß Wildbiebe den von ihm gepachteten Nauroder Gemeinwald unsicher machten. Mit der Flinte und der wohlgefüllten Feldflasche bewaffnet, begab er sich Mittags hinaus in den Wald. Sollte es ihm nicht gelingen, einen Wildbiebe zu fassen? Während brannte an diesem Nachmittag die Sonne und die Feldflasche war schon ganz geleert, als ihm auf 150 Schritte in nebelhaften Umrissen eine Gestalt aufstieg. Näher und näher kommt sie herangeschlichen — vorsichtig, bald stille stehend und laufend und sich rings umhingend, bald wieder einige Schritte vorwärts gehend. Unser Jäger stammte vor Aufregung, er sah, wie der „Wildbiebe“ den schweren Rehbod auf der Schulter schleppte. Der sollte ihm nicht entgehen und „Galt!“ rief er, „halt, stehen bleiben oder ich schieße!“ Bombenfest stand die Gestalt, sie regte sich nicht. Das Gewehr schußbereit, ging der Nimrod auf den „Wildbiebe“ zu. Auf sechs Schritte war er ihm nahe gekommen, da sagte der unbekannte Wilderer mit wohlbekannter Stimme: „Et guten Abend Herr G., was machen Sie denn für Sachen?“ und reichte ihm die Hand entgegen. „Donnerwetter, Förster, Sie sind's? Ich hielt Sie ja für einen Wildbiebe.“ „Und ich Sie auch,“ entgegnete der Förster lachend. Leider waren die Feldflaschen leer, aber das hinderte nicht, daß mit herzlichem Händedruck die beiden „Wildbiebe“ voneinander schieden. Die Sache sprach sich herum und kam auch zu den Ohren der Staatsanwaltschaft, die in dem Mißverständnis eine „Bedrohung mit dem Verbrechen des Tödtchlags“ erblickte und den Nimrod vor Gericht citirte. Dieses aber war einsichtsvoll genug, in dem ganzen Vorfall nicht mehr zu sehen, als es war — ein Mißverständnis, und sprach den Angeklagten von der schweren Auflage frei.

* **Die Kassenarzfrage bei der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“** ist schneller, als man dies hätte ahnen können, in ein dem Standpunkt der unter dem Titel „Zum Capitel der Krankenkassen-Arzte“ an dieser Stelle veröffentlichten Artikel entsprechendes Stadium getreten. Der Vorstand derselben hat, wie gestern bereits von uns berichtet, eine Commission beauftragt, nach dieser Seite hin die durch den Abgang eines der Kassenärzte wieder in Schwere gerathene Angelegenheit zu prüfen und Bericht zu erstatten. Die ganze Frage ist für das Bestehen der Krankenkassen überhaupt von großer Bedeutung und Vorschläge, wie dieselbe am zweckmäßigsten zu

regeln sei, dürften deshalb den theilhaftigen Kreisen nur willkommen sein. Man schreibt uns also: „Der in der letzten Mittwoch-Nummer d. Bl. unter dem Titel „Zum Capitel der Krankenkassen-Arzte“ erschienene Artikel verdient die größte Beachtung der interessirten Theile, einestheils, weil hier ein beide Seiten befriedigender Weg gezeigt wird, andertheils, weil die Heranziehung auswärtiger Aerzte vermieden und die schon gewiß sehr erhebliche Anzahl der hiesigen Aerzte nicht wieder und immer wieder vermehrt würde. An dem jüngsten Artikel ist nur Eines anzusehen, allerdings der wichtigste Punkt. Er läßt nämlich die Frage der Honorirung der Aerzte unerörtert. Nach dem in demselben gemachten Vorschlage wäre es der Verwaltung der Ortskasse in keiner Weise möglich, eine genaue Controle der von den Aerzten gemachten Besuche zu führen und danach die Zahlung des Honorars zu regeln. Es sei daher auf eine Einrichtung, wie sie in einzelnen Städten des Rheinlandes und Westfalens besteht, aufmerksam gemacht, welche hier zur Grundlage vielleicht dienen könnte: Der behandelnde Arzt erhält für jeden einzelnen Krankheitsfall und zwar gleichviel, ob derselbe mit einer Sprechstunde abgethan ist oder ob die Krankheit die ganze statuentengemäß vorgezeichnete Verpflegungzeit andauert, drei Mark. Nach angestellten Berechnungen beträgt die durchschnittliche Dauer der Krankheitsfälle ca. 17 Tage und geschieht die weitaus größte Zahl der Consultationen in den Sprechstunden der Aerzte, ein Ausglick würde also stattfinden. Die Berechnung des Honorars wäre dabei eine sehr leichte und von einer Correctur der Ausschreitungen einzelner Aerzte zum Nachtheile anderer“ brauchte nicht die Rede zu sein. Auch auf diese Weise würden die Aerzte für ihre Arbeit eine wenn auch geringe Bezahlung sicher erhalten. Berücksichtigen wir nun auch das bei Annahme dieses Vorschlags unausbleibliche Mehr der Ausgaben für die Kassenärzte, so kann wohl, da von anderer Seite zuverlässige Daten nicht aufgestellt worden, angenommen werden, daß die für diesen Zweck veranschlagte Summe sich alsdann auf 6000 — 6500 M. erhöhen wird. Andererseits ist in Betracht zu ziehen, daß unter solchen Verhältnissen die Kosten für Hospitalverpflegung sich bestimmt vermindern werden. Zum Beweise des Gesagten sei angeführt, daß in der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ in den Jahren 1885 und 1886 die Kosten für Hospitalverpflegung in hiesiger Stadt nach Abzug der Verpflegungskosten für in auswärtigen Heilanstalten Verpflegte ca. 16,000 M. betragen haben, eine Summe, welche unter den angestrebten Verhältnissen sicher nicht erreicht worden wäre. Der Kassenarzt, wie er dormalen besteht, muß nämlich, sofern er mit der doch unbedingt erforderlichen Gewissenhaftigkeit seines Amtes waltet, Schwererkrankte in vielen Fällen einer Heilanstalt überweisen, da es ihm bei der Ueberlast der Besuche und Consultationen schlechterdings unmöglich ist, die von ihm selbst als unerlässlich erkannte besondere Aufmerksamkeit solchen Patienten zu schenken.“

* **Der Evangelische Verein für den Consistorialbezirk Wiesbaden** hält am 20. September eine Generalversammlung im Saale des evangel. Vereinshauses ab. Am Tage darauf feiert das evangelische Rettungshaus in der Anstalt am Idsteiner Weg sein Jahresfest, verbunden mit Einweihung des Neubaus.

* **Zu Abgeordneten** des Haupt-Vereins Wiesbaden für die vom 13. bis 15. September in Nürnberg tagenden Generalversammlung des deutschen Central-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung sind ernannt worden die Herren General-Superintendent Dr. Ernst und Landgerichtsrath Reim von hier, sowie Decan Wischmann von Kettenbach.

* **Das Sanatorium** soll nun doch auf dem dafür ausgewählten Terrain an der Frankfurterstraße errichtet werden. Bei dem lebhaftesten Interesse, welches sich für diese Idee innerhalb der hiesigen Einwohnerschaft kund gab, verfehlen wir nicht, die allgemeine Aufmerksamkeit auf eine für diese Heilanstalt angefertigte Project-Skizze des Architekten Herrn E. v. Leisner zu lenken, welche von heute ab für einige Tage im Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von Moritz Münzel (Wilhelmstraße) ausgestellt sein wird. Dieser, im Auftrage des Herrn Rentiers Schiff angefertigte Entwurf derselben im Wesentlichen in zwei Haupttheile: das Hotel mit 130 Zimmern und das nach dem Muster des „Friedrich-Bades“ in Baden-Baden eingerichtete, Räume für Massage, Säle für schwedische Heilgymnastik, alle Arten von Heilbädern, römisch-irische und Dampf-Badeanlagen, Schwimmbassins u. dgl. enthaltende Badehaus. Beide Gebäude, sowie eine neu zu erbauende herrschaftliche Villa und zwei bereits bestehende Villen sind durch abschließbare, durch Pavillonbauten belebte Säulen-Colonnaden unter einander verbunden. Letztere, vor der Längsfronte des Badehauses herlaufend, sind zu ausgedehnten Terrassen- und Nizza-Anlagen erweitert. Sämmtliche Baulichkeiten umgeben Gartenanlagen im Geschmacke des vorigen Jahrhunderts, belebt durch Fontainen, plastische Kunstwerke u. dgl. Für die Einrichtung der verschiedenen Baulichkeiten in dem zur Verfügung gestandenen Terrain ist für den Architekten der Gedanke maßgebend gewesen, den schon angewachsenen Park in der nördlichen Ecke, zwischen Frankfurter- und Victoriastraße, möglichst unberührt zu erhalten. Die mitausgestellte Fagade des Hotels ist im Style modernisirter italienischer Höflichkeit gehalten und vergegenwärtigt ein ebenso monumentales als reizvolles Bauwerk, dessen Ausführung einer hervorragenden architectonischen Verschönerung unserer Stadt gleichbedeutend sein würde.

* **Der „Lannus-Club Wiesbaden“** bringt morgen (Sonntag) seinen siebenjährigen Tagesausflug zur Ausführung, und zwar nach Badamar-Dornburg-Molsberg, am Fuße des Westerwaldes. Die Tour ist nicht anstrengend und die Marzzeit beträgt im Ganzen ca. 4 Stunden. Die Abfahrt erfolgt 7 Uhr 40 Minuten mit der Hess. Ludwigs-Eisenbahn (Sonntagsbillet Eimburg). Gäste können sich anschließen.

* **Der „Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club“** unternimmt morgen früh einen Spaziergang über die Leichterhöfde nach der Rentmayer.

* **Stenographie.** Der Lehrer der Stenographie nach Neu-Stolze, Herr Scherling, der sich zur Aufgabe gestellt hat, die Stenographie in weiteren Kreise unentgeltlich zu verbreiten, namentlich aber derselben in der Geschäfts- und Beamtenwelt Eingang zu verschaffen, wird demnächst einen neuen Cours eröffnen und nimmt schriftliche oder mündliche Anträge Friedrichstraße 32 entgegen.

* **Concert im Curgarten** findet bei günstiger Witterung heute Abend statt ungeachtet der gleichzeitig im Curgarten abzuhaltenden Réunion d'assante. Das Concert spielt die Capelle des Kass. Feld-Art.-Reg. No. 27.

* **Die Reblaus** ist auch in den Gärten des Consuls Böhmmer, Kapellenstraße 44, aufgefunden worden.

* **Niebrich, 8. Sept.** Nach einer Verordnung des Oberpräsidenten ist, nachdem das Vorhandensein der Reblaus auf 23 Grundstücken der hiesigen Gemarkung festgestellt wurde, zur Verhütung der Verschleppung der Reblaus die Ausfuhr von Reben und Rebenstücken, ausgerissenen Weinstöcken, trockenem Reholz, Stallbäume, Compost, Düngererde, gebrannten Weinbergpfählen und Weinstäben aus dem hiesigen Gemeindebezirk verboten.

* **Frankfurt, 8. Sept.** Bezüglich der Mitteilung, daß die Keule als neues Turngeräth und zwar in Leipzig zuerst eingeführt worden sei, wird von anderer Seite berichtet, daß die Keule schon seit mindestens zehn Jahren im Frankfurter Turn-Verein als Turngeräth benützt wird; s. B. hat der berühmte Achilles Bild eine solche von ganz besonderer Schwere.

Kunst und Wissenschaft.

— **Fräulein Marie Muzell**, das einst hochgeschätzte Mitglied unseres Opern-Ensembles, und bisher als Gesanglehrerin in Hannover lebend, ist neuerdings für das Conservatorium des Herrn Moritz Diesterweg zu Braunschweig als erste Lehrerin für Solo-Gesang und Bühnen-Ausbildung verpflichtet worden. Die vielen hiesigen Freunde der beliebten Künstlerin dürften die Nachricht von deren ehrenvoller Berufung nicht allein mit theilnahmvollem Interesse, sondern auch mit aufrichtiger Freude aufnehmen.

* **Für den Hannover'schen Intendanten-Posten** wird als neuester Candidat der frühere Botschafter in Rom, Herr von Kenedell, genannt, dagegen die Richtigkeit der Nachricht, der Kaiserliche Hof-Commissar, Kammerherr von Reppel-Gniz, sei zum Intendanten des Casseler Hoftheaters anzuweisen und Herr von Gissa werde an Bronzart's Stelle nach Hannover kommen, bestritten.

* **Die Beseitigung von Warzen und Muttermälern** ist das Thema eines von Professor Voltolini in Breslau in der Deutschen medizinischen Wochenschrift veröffentlichten Aufsatzes. Die Entfernung derartiger Bildungen hatte bisher ihre Mängel, indem nach dem gebräuchlichen Verfahren durch Ausschneiden, Ätzen u. s. w. nur allzu oft Narben zurückblieben, welche manchmal noch störender waren als jene Bildungen. Aus diesem Grunde zogen viele Personen es vor, letztere zu behalten. Professor Voltolini hat nun die Idee durchgeführt, zur Beseitigung derartiger Fehler eine chemisch auflösende Kraft des electrischen Stromes, die sogenannte Electrolyse, zu benutzen. Zu diesem Zwecke hat er eine Batterie von fünf Elementen konstruirt, deren Leitungsschüre mit zwei recht spitzen Platina-Nadeln, für sehr harte Gebilde mit einer Stahl-Nadel, versehen sind. Die Nadeln werden in die zu entfernenden Gebilde eingestochen; hierauf läßt man einige Minuten den Strom einwirken. Nach der Sitzung trocknet die Warze meist ein und fällt nach einiger Zeit ab, ohne die Spur einer Narbe zu hinterlassen. Voltolini hat diese Methode in zahlreichen Fällen mit günstigem Erfolge durchgeführt und will nun dieselbe durch seine Veröffentlichung zum Gemeingut der Ärzte machen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** befindet sich sehr wohl und macht ebenso wie die Kaiserin täglich Spazierfahrten im Park von Babelsberg.

* **Die Reise des Kaisers nach Stettin** wird in Berlin als feststehende Thatsache angesehen. Soweit die Dispositionen bis jetzt feststehen, wird das Kaiserpaar am Samstag oder Sonntag von Babelsberg nach Berlin zurückkehren und Montag, begleitet vom Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, die Reise nach Stettin antreten. Freitag soll dann die Rückkehr nach Berlin erfolgen. Am Samstag werden die nöthigen Wagen und Pferde aus dem königlichen Marstall von Berlin nach Stettin abgehen, denen noch ein statlicher Theil Reserve-Wagen und Pferde sich anschließen wird. Aus den großen Vorbereitungen, welche für die Stettiner Reise des Kaisers getroffen werden, wird vielfach der Schluß gezogen, daß die viel bementirte Kaiser-Zusammenkunft schließlich doch noch stattfinden wird.

* **Die Kronprinzliche Familie** ist am Mittwoch Abend 10 Uhr wohlbehalten in Loblach angekommen. Im Ganzen sind nahezu 40 Räume für die kronprinzliche Familie und deren Begleitung im „Südbahn-Hotel“ zu Loblach bereit gestellt. Der Aufenthalt des Kronprinzen in Loblach ist bis zum 15. October vorgesehen, worauf sich derselbe nach Gries bei Bozen begeben dürfte. Außer dem Stabsarzt Dr. Schrader wird der Kronprinz von einem englischen Arzt begleitet, einem von Dr. Rackenitz begleiteten Assistenzarzt.

* **Zum Befinden des Kronprinzen** schreibt die „National-Ztg.“: „Im dem kronprinzlichen Hofe nachstehenden Kreisen erklärt man die jüngste Mitteilung des „Reichs-Anzeigers“ über die Gesundheit des Kronprinzen für einen keineswegs erschöpfenden und ganz genauen Auszug aus dem

ärztlichen Gutachten, vielmehr sei das Befinden des Kronprinzen erheblich günstiger, als es aus jenem Auszuge erhellt. Namentlich mache sich das auch in dem regelmäßig normalen Tone der Stimme in erfreulicher Weise geltend.“ Ein anderes Berliner Blatt spricht die Erwartung aus, daß der Kronprinz den Professor Dr. Birchow zum drittenmale autorisiren wird, sich in einer medizinischen Zeitschrift über den augenblicklichen Stand des Halsleidens zu äußern. Die Untersuchung, zu welcher der Berliner Patholog eingeladen wurde, müsse ergeben, ob der hohe Patient in der That curable oder noch immer als krank angesehen werden müsse. Im letzteren Falle würde Birchow seine Untersuchung in der Tyroler Behandlung des Kronprinzen nach einiger Zeit wiederholen, auch wäre Birchow selbstredend bereit, der kronprinzlichen Familie nach Tyrol zu folgen. „Es hätte nicht ausbleiben können, daß die kronprinzliche Reisetour von England nach Tyrol über Frankfurt a. M. hier eine Fluth von Gerüchten erzeugte, von denen eines immer heunruhigender lautete als das andere. Die Umgehung Berlins wurde als ausgemachter Beweis für eine eingetretene Verschlimmerung des Leidens angesehen, während sie doch nur vorgezogen war, um von dem Kronprinzen jede Aufregung fernzuhalten. Am beruhigendsten wird auf alle abermalige Birchow'sche Darstellung der augenblicklichen Krankheitsform wirken und diese sieht, wie wir schon bemerken, in sicherer Aussicht.“

* **Kaiser Bismarck** hat mit Gemahlin am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr Kissingen verlassen und ist Nachts 12½ Uhr in Berlin eingetroffen.

* **Das Corps-Mandöver bei Königsberg** hatte einen glänzenden Verlauf. Die Süd-Armee besetzte nach einem sehr gut ausgeführten Cavallerie-Angriff Knöppelsdorf und rückte darauf mit ihrer ersten Division auf Wangen und mit der zweiten gegen Görtken vor. Nach einem hartnäckigen Kampfe wurde die Wanger Höhe genommen und Johann um 1½ Uhr das Mandöver abgebrochen. Prinz Albrecht, der nördlich von Knöppelsdorf Stellung genommen hatte, gab nach Beendigung des Mandövers eine kurze Kritik ab und sprach später den wieder zusammengezogenen Truppen seine volle Anerkennung aus, indem er die Mannszucht und Strammheit des ersten Armeekorps hervorhob, von der er sich schon bei der Parade überzeugt habe. Danach kehrte S. Königl. Hoheit nach Königsberg zurück. Bei der großen Tafel trank Prinz Albrecht auf die Provinz, der Ober-Präsident brachte darauf einen Trinkspruch auf den Kaiser, Johann auf den Prinzen aus. Nach Tisch hielt der Prinz im Krönungsring Kitzel ab. Abends fand ein Fackelzug der Studenten statt. Im inneren Schloßhofe brachte der Senior des Corps „Masovia“ ein Hoch auf den Kaiser aus. Am Donnerstag Mittag begab sich Prinz Albrecht zu dem Kaiser-Kennen nach Megeßen. Nachmittags war ein Besuch der Universität in Aussicht genommen und um 6 Uhr fand das Festessen des Provinzial-Verbandes statt. Die Rückreise des Prinzen Albrecht nach Berlin ist auf Samstag Nachmittag angelegt.

* **Für Soldaten vom Feldwebel abwärts** werden vom 1. October ab die Fahrpreise auf der Eisenbahn vertheuert. An diesem Tage tritt der neue Militärtarif in Kraft, nach welchem für den Kilometer 1½ gegen bisher 1½ Pfennig Fahrgehalt berechnet werden. In gleicher Weise vermindern sich auch die Fahrpreis-Vergünstigungen, welche bisher bei einer größeren Zahl von Billetorten für Privatpersonen bewilligt wurden. Bekanntlich werden zum Militärtarif auch befördert: unbemittelte Kranke, die in's Bad reisen, Taubstumme und Blinde, welche die betreffenden königlichen Vereinigungen besuchen wollen, Mitglieder von Samariter-Vereinen auf Fernreisen, Ferien-Colonisten u. A. Für alle diese tritt mit der Erhöhung des Militärtarifs eine Vertheuerung der Fahrpreise ein. Die neue Militär-Eisenbahnordnung ist übrigens noch in anderer Beziehung bemerkenswerth: Bis her wurden jeder in Uniform erscheinenden Person Militär-Billets verabfolgt; vom 1. October ab können diese Billets bei Urlaubsreisen nur gegen Vorzeigung des Militärpasses beantragt werden.

* **Geschenke** nehmen seitens Polizeibeamter. Bei Gelegenheit eines den Polizeibeamten eines Berliner Bezirks erneut zugegangenen Verbots der Annahme von Geschenken, dessen Uebertretung nicht nur aus den §§. 331 und 332 des Reichs-Strafgesetzbuchs, sondern auch noch anderweit geahndet wird, ist ausdrücklich bemerkt worden, daß die unentgeltliche Annahme von Speisen und Getränken gleichfalls als unerlaubte Geschenknahme zu betrachten ist.

* **Im Besuche der Universitäten** ist noch immer kein Stillstand eingetreten, im Gegentheil, derselbe steigt noch. Die preussischen Universitäten zählten in diesem Sommersemester 13,573 Studierende gegen 13,505 im Wintersemester. Von den einzelnen Facultäten zählt die katholisch-theologische 291 Studierende (außerdem studiren noch 344 katholische Theologen an der Akademie zu Münster), die evangelisch-theologische 2802, die juristische 2146, die medizinische 3872, die philosophische 4462 (außerdem studiren noch 170 Philosophen an der Akademie zu Münster). Die stärksten besuchte Universität in Preußen ist die zu Berlin mit 4654 Studierenden, ihr folgen Halle mit 1529, Breslau mit 1406, Bonn mit 1323, Greifswalde mit 1115, Göttingen mit 1108, Marburg mit 1009, Königsberg mit 862, Kiel mit 567 Studierenden.

* **Die Versammlung deutscher Forstmänner** in Aachen beschloß einstimmig zu erklären, daß eine allgemeine Regelung der Entschädigungspflicht für Wildschaden in der deutschen bürgerlichen Gesetzgebung weder zweckmäßig noch möglich erscheine, so lange nicht zuvor eine einheitliche Regelung der gesammten Jagdgesetzgebung erfolgt sei.

* **Ein Spiritusbau in Meinen** soll in Schlesien in's Leben gerufen werden. Nachdem die projectirte Spiritus-Verwerthungsgesellschaft gescheitert ist, schreibt die „Schl. Ztg.“, wird von namhaften Geldmännern die Gründung einer „Schlesischen landwirtschaftlichen Spiritus- und Spiritbau“ geplant. Zum Anlauf und zum Betriebe der Spiritfabriken ist ein Kapital von 1,200,000 Mk. in Aussicht genommen.

Der Erwerb der Fabriken soll erst dann erfolgen, wenn die genügende Anzahl von Brennerien ihre Beteiligung zugesagt hat. Die Beteiligung der Brennerien an der Spiritbank ist wie folgt in Aussicht genommen. Nachdem die feste Uebernahme von 200,000 Mk. an Aktien gesichert ist, bleibt eine Million Aktien zur Vertheilung unter die Brennerien vertheilbar, und diese eine Million will man nach Verhältnis der von den einzelnen Landwirthen an die Bank abzuliefernden Spiritusmengen zur Zeichnung offeriren. Bei Zugrundelegung von 20,000,000 Liter abzuliefernden Spiritus würden auf je 100,000 Liter etwa 5000 Mk. Aktien-Zuteilung kommen.

* **Öffentliche Vorstellungen der Magnetisirende** sind in ganz Preußen von nun ab verboten, weil die Möglichkeit der Schädigung der dabei als sogenannte Medien benutzten Personen an ihrer Gesundheit mindestens sehr nahe liegt.

* **Förderung der Bienezucht.** Sämmtliche Bezirks-Regierungen haben von dem Unterrichtsminister, Herrn v. Söller, eine Verfügung erhalten, wonach die Bestrebungen des „Deutschen Bienezuchtvereins“ thätigste Förderungen verdienen, und deshalb anheimgestellt wird, in geeigneten Fällen, namentlich wenn Bienezucht treibende Lehrer es beantragen, zu dem Besuche der vom 21. bis 26. d. M. in Hannover stattfindenden zweiten Wanderversammlung des Vereins und der damit verbundenen Bienezucht-Ausstellung Urlaub zu erteilen. Hierzu sei bemerkt, daß bisher Norddeutschland, Oesterreich, Schwaben und Dänemark sich an der Ausstellung u. i. w. beteiligt haben, Süddeutschland aber fast ganz zurückgeblieben ist.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Czeken sind mit der österreichischen Regierung in der letzten Zeit gar nicht zufrieden. Seitdem die Herren Gautsch und Marquis von Bacquehem in das Ministerium Tassse eingetreten sind, haben die Czeken zu klagen. Denn beide Männer sind keine Parteileute, sondern Beamte, und während die übrigen Minister bei jeder Gelegenheit die Slaven geschmeichelt haben, traten die beiden jüngsten Cabinetsminister insbesondere den Czeken mehr als einmal in nahezu schroffer Weise entgegen. Dazu kommt nun noch das Gerücht, daß Minister Pragatz's Stellung im Cabinet Tassse durchaus nicht mehr fest sei. Pragatz ist derjenige Minister, auf welchen die Czeken unter allen Umständen zählen können; der Herr Justizminister hat sich aber durch seine Thätigkeit andererseits bei den Deutschen derart verhasst gemacht, daß seine Entfernung unumgänglich nöthig wäre, beabsichtigte das Ministerium Tassse mit den Deutschen Fühlung zu gewinnen. In der That heißt es denn auch, der Justizminister werde gehen, und wenn geschwätzte Blätter dem Gerüchte sehr eifrig widersprechen, so taugt es immer wieder von Neuem auf. Jedenfalls bedarf es keines Beweises, daß das Verhältnis zwischen der österreichischen Regierung und den Czeken ernstlich gestört ist, und ist sehr fraglich, ob es möglich sein wird, die frühere Freundschaft wieder herzustellen.

* **Schweiz.** Nach der „Frankf. Ztg.“ wurden zwischen Frankreich und der Schweiz die administrativen Rechte, welche den beiden Staaten bei einer Occupation des neutralen Savoyen zustehen, durch Abschluß einer Convention geordnet.

* **Niederlande.** Bei den Neuwahlen zur ersten Kammer wurden bis auf ein in Utrecht zu wählendes Mitglied sämmtliche auscheidende Mitglieder wiedergewählt. Das eine Mitglied, welches nicht wiedergewählt wurde, ist durch einen Gegner der Verfassungs-Revision ersetzt.

* **Italien.** Der päpstliche „Moniteur de Rome“ belobt die deutschen Katholiken wegen der Zurückhaltung, mit der sie den spezifisch politischen Problemen beim Erriker Congreß ausgewichen seien; sie hätten so ihre vollste Subordination unter die päpstliche Politik documentirt. Ein Hauptverdienst daran habe Bischof Rorum.

* **Großbritannien.** Im Unterhause erwiderte Staatssecretär Ferguson auf eine diesbezügliche Anfrage, es sei richtig, daß deutsche Kriegsschiffe auf Samoa Mannschaften gelandet und daß der englische und der amerikanische Consul dagegen Einspruch erhoben hätten. (Das deutsche Geschwader landete nämlich, nachdem es dem König der Samoa-Inseln, Malietao, wegen auf deutschen Plantagen in Samoa verübten Räubereien eine schwere Geldstrafe auferlegt hatte, 500 bewaffnete Matrosen, welche die Flagge Tamases, des nebenbühlerischen Königs, aufzählten, ihn zum Monarchen der Samoa-Inseln ausriefen und Malietao den Krieg erklärten.) Er bestätigte ferner, daß Eub Khan vom afghanischen Gebiet zurückgetrieben und daß Hoffnung zu seiner Wiedererhaltung vorhanden sei. — Das Oberhaus erledigte die Bill, betr. Erleichterung des Erwerbs kleiner Grundstücke durch Bauern, unverändert.

* **Bulgarien.** Sowohl in Sofia als in der Provinz wurden unter den Anhängern Radoslawow's, des früheren Ministerpräsidenten, Verhaftungen vorgenommen. Es wird sogar behauptet, daß man in Borna Radoslawow selbst verhaftet habe, nachdem ihn ein belastender Schriftwechsel in die Hände der Regierung gefallen sei. Stambulow und Radoslawow haben lange einen Kampf um die Herrschaft geführt, der jedoch mit der Wahl des Coburger's und dem Siege Stambulow's einen vorläufigen Abschluß gefunden hat. Jetzt nimmt Stambulow's einen Zeit das Heft in Händen hat, in landesüblicher Weise an seinem politischen Gegner eine unehle Rache. Man behauptet, Fürst Alexander habe die Hoffnung, daß sein Weizen noch einmal blühen könne, keineswegs aufgegeben. Der Wiener Correspondent der „Times“ erzählt, der Battenberger habe mit zwei Personen vor einigen Tagen eine Unterredung gehabt, aus

welcher hervorgehe, daß der Prinz mit Sicherheit hoffe, eines Tages nach Bulgarien zurückkehren zu können. Der Prinz, so sagten diese Personen entschieden, daß er dem Prinzen Ferdinand niemals einen Wunsch geschickt habe und er habe durchblicken lassen, daß ihn das Benehmen „seiner tapferen Offiziere“, nämlich der Majore Popow und Winarow, welche sich der Abordnung nach Egenthal angeschlossen hätten, tief gekümmert habe. Damals wurde erklärt, daß diese beiden Offiziere nicht freiwillig nach Egenthal gegangen seien, sondern lediglich in Folge eines entschiedenen Befehls der Regentenschaft. Beide hätten dem Prinzen Ferdinand in ehrenhafter Weise mitgeteilt, daß dieselben nur um so höher schätzte, je größere Anhänglichkeit sie an ihren früheren Fürsten zeigten. — Die bulgarischen Flüchtlinge Venderew und Gruew sind aus Petersburg wieder in Rumänien eingetroffen, woselbst sie, mit reichen Mitteln versehen, eine leidenschaftliche Thätigkeit gegen die bulgarische Regierung entwickeln. — Wie man der „Frankf. Ztg.“ aus Sofia meldet, wird Fürst Ferdinand Ende nächster Woche in Begleitung mehrerer Minister eine Rundreise durch das Innere des Landes über Buzura und Burgas antreten.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Die Situation des Fruchtmarktes zu Mainz blieb auch gestern für Brodfrüchte im Allgemeinen unverändert, Preise auf billigere Berliner Notirungen eher etwas abgeschwächt, und konnte man sich zu nachstehenden Notirungen bequem versorgen: 100 Kilo Weizen und Nassauer Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., Pfälzer Korn 13 Mk. bis 13 Mk. 50 Pf., Pfälzer und Nassauer Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., russisches Korn 12 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 18 Mk. bis 19 Mk., norddeutscher Weizen 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk., prima Redwinter-Weizen 19 Mk.

Vermischtes.

* **Die Kunde von einem graufigen Familiendrama** verlegte am Mittwoch Abend den nordwestlichen Theil Berlins in bedeutende Aufregung. Im Hause Paulstraße 31 hat der Steinmetzgehülfe Eckert in der vierten Etage eine aus Stube, Kammer und Küche bestehende Wohnung inne, die er mit seiner Ehefrau, drei Kindern, zwei Knaben im Alter von 5 und 3 Jahren und einem Mädchen von 1/2 Jahre theilt. Zur Zeit befand sich seine Schwiegermutter bei ihm zum Besuch. Nachmittags begab sich Eckert mit dem jüngsten Kinde auf dem Arm zur Post. Als sie nach Verlauf einer halben Stunde zurückkehrte und die Wohnung wieder betrat, hörte sie aus der darauffolgenden Kammer ein beängstigendes Röcheln; sie trat näher, hatte aber Mühe sich auf den Beinen zu halten, denn es bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick. Auf dem Bette lagen die beiden Knaben mit durchschnittenem Halse und darüber gebeugt mit gleichfalls durchschnittenem Halse die Mutter. Die Letztere lebte noch, während die beiden Knaben bereits verstorben waren. Bett und Fußboden zeigten große Blutlachen, in der Nähe des Bettes lag ein scharf geschliffenes Küchenmesser. Zweifellos hat die Frau Eckert erst ihren beiden Knaben und dann sich selbst den Hals abgeschnitten. Unglückliche Familienvhältnisse scheinen der entsetzlichen That zu Grunde zu liegen, denn auf dem Tische lag ein Stück Papier, das nur die Worte trug: „Du bist mein Mörder!“ und daneben der Trauring der Ehefrau. Der Ehemann Eckert befand sich noch außerhalb des Hauses auf Arbeit. Eine große Menschenmenge hatte sich auf der Straße vor dem Hause versammelt. Schulzenleuten hielten die Ordnung aufrecht. Der Staatsanwaltschaft und dem Polizeipräsidenten wurde sofort Anzeige erstattet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen am 8. Sept.: In Scilly der Nordb. Lloyd-D. „Saale“ von New-York; in Haville D. „Angoria“ von New-York; in New-York D. „Normandie“ von Havre; in Philadelphia D. „Indiana“ von Liverpool und D. „Switzerland“ der Red Star Line.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Geheimnissvoll am lichten Tag lässt sich Natur des Schleiers nicht berauben! So klagt Goethe's „Faust“, dessen stürmender Geist doch in die tiefsten Abgründe menschlicher Erkenntnis hinabgestiegen war. Unserer heutigen medizinischen Wissenschaft ist in dem menschlichen Organismus freilich auch noch so Manches ein geheimnissvolles Räthsel, eins jedoch kann sie mit absoluter Sicherheit behaupten, daß nämlich das Allgemeinbefinden des Menschen in erster Linie durch eine geregelte Verdauung bedingt wird. Diese einem Leben zu verschaffen und zu erhalten, gibt es aber bekanntermaßen kein besseres Mittel, als die echten Apotheker-A. Brandt's Schweizerpillen, die in jeder Apotheke die Schachtel für 1 Mk. zu haben sind. Man achte auf den Namenszug A. Brandt's im weißen Kreuz der Etiquette. (M.-No. 9500.)

Gebrauchsgeschirre in Porzellan und Glas für Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, beste Fabrikate, größtes Lager und billigste Preise bei 9626

M. Stiller, Säuerstraße 16.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1888 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 2. September 1887. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Fek.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr und das Aufsetzen von 110 Raummeter buchenem Scheit- bzw. Prügelholz vom neuen Friedhofe nach dem alten Bauhofe an der Marktstraße soll vergeben werden. Der Termin hierfür ist auf **Samstag den 10. September d. J. Vormittags 11 Uhr** in das Rathhaus Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 5. Sept. 1887. Das Stadtbanamt.

Rathhaus-Neubau.

Verdingung von **Schreiner-Arbeiten** (Herstellung von Glas-Abzügen etc.). Termin am **Montag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbanamte, Zimmer No. 28. Zeichnungen, Bedingungen etc. liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus. Die Bau-Verwaltung.

Wiesbaden, 3. September 1887. Geisler.

Morgen Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibank 10074

Rohfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Morgen Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 10083

Rohfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Morgen Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibank 10058

Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 10. September Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer **Curhauskarte** (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Schiersteiner Kirchweih.

Mittwoch den 14. September Nachmittags 4 1/2 Uhr werden die Plätze zur Aufstellung von Buden u. dgl. versteigert.

Schierstein, den 8. September 1887. Der Bürgermeister.
Wirth.

Gustav Gottron,

20859

Wein-Restaurant,

Gartenwirthschaft,

22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),

Mainz,

empfiehlt seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Dr. med. Loh,

10025

Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf.

Sprechstunden in Wiesbaden von 3—5 Uhr Nachmittags

Bahnhofstraße 1, Parterre links.

Synagoge der altisrael. Cultus-Gemeinde,

Friedrichstraße 25.

Für bevorstehende **hohe Feiertage** sind Plätze zu vergeben. Auskunft ertheilt der Castellán daselbst.

Der Vorstand:

M. J. Löwenthal.

9864

Rambacher Nachkirchweih

findet **Sonntag den 11. September** statt, wozu freundlichst einladet
Gg. Roth,
„Zur Römerburg“.

10072

Auringen

(Station Auringen-Nebenbach der Hess. Ludwigs-Bahn).

Sonntag den 11. und Montag den 12. d. M.

wird hier das **Kirchweih-Fest** gefeiert, wozu ich mit dem Bemerken höflichst einlade, daß ich für **vorzügliche Weine**, sowie für **gute Speisen** bestens Sorge getragen habe.

Ein **Aufzug der Kirchweihburschen** zur Feier des 100 jährigen Kirchthurmbaues findet bei dieser Gelegenheit am **Sonntag Mittag** statt. Hochachtungsvoll

10039

Wilh. Braun, Gastwirth.



Umzüge

MÖBEL-TRANSPORT
GABEL

werden über-
nommen und
unter Garan-
tie billig aus-
geführt
Moritzstr.
3. 10081

Pianist F. Kordina, Kapellenstraße 5, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Vereinen etc. für Kränzchen, Hochzeiten, Abend-Unterhaltungen. Auch wird gründlicher **Clavier-Unterricht** ertheilt.

7427

Buchstaben aller Art werden prompt und **billigst** gefertigt **Frankenstraße 16, I, r. 8237**

Billig abzugeben

für ein **Butter- und Eier-Geschäft** eine vollständige Ein-
richtung, worunter **Eisschrank, 5 Waagen** (Decimal) bei
10071 **J. Jung, Metzgergasse 19.**

Jahnstraße 17, im Hofe rechts, ist ein fast neuer **Trans-
portherd**, eine **Bettstelle** und ein **steinerne Trog** we-
gen **Abgang** preiswürdig zu verkaufen. 9723

Hund. Ein junger, schöner, kleiner, kurzhaariger, gelber
Spann (Männchen) ist zu verl. Näh. Exp. 8283

Wer eine Stelle sucht oder zu vergeben hat, etwas kaufen oder verkaufen will, überhaupt zweckentsprechend inseriren will, resp. Inserate in augenfälliger Form in für den betreffenden Zweck

geeignetsten Zeitungen

oder Zeitschriften zu erlassen wünscht, erhält nur objectiven Rath, gewissenhafteste und billigste Bedienung durch die älteste, im Jahre 1855 gegründete

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, Frankfurt a. M., Zeil 60.

Die neuesten Zeitungs-Verzeichnisse, sowie Kosten-Anschläge stehen den verehrlichen Inserenten gratis und franco zu Diensten.

Gratis-Aannahme der Offertbriefe, welche auf Wunsch täglich 2mal an die Auftraggeber abgesandt werden.

Vertreten in Biesbaden durch **Th. Wachter**, Langgasse 31.

Ein vorzügliches **Pianino** wegzugshalber billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 9963

Ein **Brockhaus-Conversations-Lexikon**, neueste Auflage, in Halbfranzband gebunden, noch unversehrt, ist wegen Sterbefall des Eigenthümers billig zu verkaufen durch 10027 **Georg Schmidt**, Buchbinder, Viebrich a. Rh.

13 Adlerstraße 13

werden **Knochen, Lampen, Papier, altes Eisen, Flaschen** u. zu den höchsten Preisen angelauft. **Ph. Lied.** 10032

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. **Räh. Michelsberg** 28. 21672

Zwei nussb.-pol., franz. Betten (complet) preiswürdig zu haben **Tannusstraße 16.** 9739

Sehr guter **Kinder-Schwagen** zu verkaufen. **R. Exped.** 9417

Starker Küchenschrank zu verl. **Helenenstr. 1, Papterl.** 9399

Einige **Reisbretter** und **Böcke** mittl. Größe abzugeben. **Räh. Exped.** 10047

Ein eisernes, ovales Aushängeschild,

115 Ctm. lang, 90 Ctm. hoch, billigt abzug. **Webergasse 10.** 10037

Ein gebrauchter 4., auch 6armiger **Lüster** und ein **Dressing-Cylinder** zu kaufen gesucht **kleine Schwalbacherstraße 11.** 9699

Eine **Partie schöne, neue Pack-Kisten** sind billig zu haben **an. Burgstraße 1.** 10043

Ein kleines **Brodgestell**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Mtr. lang, mit eigener Platte, sind billig zu verkaufen. **R. Exp.** 5250

Ein **großes Wiener-Spalier** für Ephen zu kaufen gesucht. **Räh. Exped.** 9902

Eine **junge, hochtrachtige Kuh** (zweites Kalb) zu verkaufen **Feldstraße 12.** 10067

Drei **schöne, junge Dachs-Hunde** sind preiswürdig zu verkaufen in **Viebrich, Obergasse 12.** 10023

Ein **treuer, sehr wachsender Hund** ist billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 14.** 10066

Dienst und Arbeit.

Persoenen, die sich anbieten:

Eine **Mäherin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause per Tag 1 M. 20 Pfg. **Räh. Helenenstraße 11, Part.** 9080

E. perf. **Büchlerin** sucht Kunden. **Räh. Kirchgasse 37, Stb.** 10028

E. **zuverl. Frau** i. Monatst. **R. Louisenstr. 14, 2 St. r.** 10035

Köchin, eine jüng., feimbürgerl., sucht Stelle zum 15. Sept. durch **Ritter's Bur., Tannusstraße 45.** 10124

Feinb. Köchin, besseres Hausmädchen. Mädchen für allein, sämmtlich mit besten Zeugnissen, suchen Stellen durch das **Bureau Rios.** 10122

Eine selbstständige **Köchin** sucht Stelle. **Räh. Louisenstraße 33, 2 Tr.** 10119

Ein 18jähriges, bürgerliches Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in einer Familie zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Eintritt kann sofort erfolgen. **Räh. Exped.** 9733

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, welches gutbürgerlich tochen kann, sowie Hausarbeiten gründlich versteht und in Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem ruhigen Haushalt. **Räh. Feldstraße 16, 1 St.** 9854

Ein einfaches Mädchen sucht eine leichte Stelle. Lohn monatlich 9—10 M. **Räh. Schwalbacherstraße 23, Seitenbau links, 2 Stiegen hoch.** 9776

Ein junges, kräftiges Mädchen aus sehr achtbarer Familie, welches noch keine Stelle bekleidete, aber alle Hausarbeiten gut versteht, sucht auf gleich oder später Stelle bei einer feineren Herrschaft. **Räh. bei Fr. Fraund, Morisstraße 1, Stb.** 9764

Stellen suchen evangel. Mädchen gelesenen Alters, welche bürgerl. tochen können, und solche von 19 Jahren, welche perfect nähen können und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 9457

Ein Fräulein, das die feinere Küche gründlich versteht, sowie in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin in einem Herrschaftshause. **Räh. Webergasse 45, 2 Tr.** 9599

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Dasselbe ist gewandt im Kochen, Nähen und Bügeln und hat bisher noch keine Stelle bekleidet. **Räh. Kochbrunnenplatz 1.** 10019

Nach England oder Frankreich sucht ein junges, feines Mädchen eine Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern; dasselbe ist auch im Schneidern, Frisiren, Bügeln und in allen Handarbeiten perfect. **Räh. Exped.** 10061

Empfehle ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich tochen kann, 2 bessere Hausmädchen für gleich und später, 5 jüngere Kellner für Hotels zum sofortigen Eintritt für hier und auswärts. **Räh. durch Müller's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34. Bitte, auf die No. 34 zu achten.** 10088

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches englisch und deutsch spricht, fein serviren und Zimmerarbeit verrichten kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht Stellung in einem feinen Hause. Gef. Offerten bitte unter **U. D. 350 an G. L. Daube & Co., Sera, zu richten.** (M.-No. 1563.) 6

Ein braves Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. **Räh. Mühlgasse 1, 1 St. h.** 10096

Bonnen, Gouvernanten u. empfiehlt **Ritter's B.** 10124

Dörner's Placirungs-Bureau,

Friedrichstraße 36,

sucht sofort Mädchen, welche gutbürgerlich tochen können (20 M. per Monat). 10121

Ein feineres Zimmermädchen sucht auf 1. October oder früher Stelle. **Räh. Louisenstraße 33, 2. Stock.** 10120

Ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich tochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. October Stelle in ruhigem Hause. **Räh. Herosstraße 21, Frontspitze.** 10081

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Hausarbeit gut versteht, auch etwas französisch spricht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen, am liebsten bei Fremden. **Räh. Sonnenbergerstraße 16, Part.** 10087

Ein junger Mann, welcher sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle bei einem leidenden Herrn als Pflegebedienter; derselbe hat schon ähnliche Stelle bekleidet. Gef. Offerten beliebe man unter **C. K. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9306

Ein unverheiratheter **Rutscher** mit guten Empfehlungen wünscht baldigst Stellung. Näheres **Grabenstraße 34.** 10066

Den Druck von Werken, Broschüren, Catalogen etc.

übernimmt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

— Elegante Ausstattung. Prompte Bedienung. —

Restauration Lendle,

Friedrichstraße 23.

Heute Samstag und morgen Sonntag: **Spanjan**
in und außer dem Hause. 10076

Empfehle in feinsten Qualitäten:

Braunschweiger Cervelatwurst (Dauerwaare),
frische Gothaer Cervelatwurst,
 „ **Thüringer Leberwurst**,
 „ **Sardellen-Leberwurst**,
 „ **Zungen-Wurst**,
frischen, gekochten Hamburger Schinken,
gekochtes Hamburger Rauchfleisch,
rohen Keulen-Schinken,
Mortadella,
gefüllten Kalbskopf mit Pistazien,
franz. Ochsenzunge,
Casseler Milchsinken in Stücken von 2—4 Pfd.

J. M. Roth,

10044

1 grosse Burgstrasse 1.

Roastbeef

10—15 Stück per Woche, sowie auch andere Fleischsorten sind
 das ganze Jahr hindurch zu beziehen. Preis nach Qualität.
 Näh. in der Exped. d. Bl. (44600) 32

La Würfelzunder per Pfd. 32 Pfg.,
 bei 5 Pfd. per Pfd. 30 Pfg.

empfehl. **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße, 9834

8 Pfd. neue Kartoffeln 30 Pfg.
W. Müller,

9880 Ecke der Bleich- und Hellmundstrasse.

Gute Speisekartoffeln per Pfund 4 1/2 Pfg.
 frei in's Haus. 8667

Hof Armada bei Schierstein a. Rh. **V. Henn.**

Frühkartoffeln, sehr gute, per Kumpf 45 Pf., per Etr.
 5 Mt., **Frührosenkartoffeln**, desgl. (leicht verdaulich) per
 Kumpf 50 Pf., per Etr. 6 Mt. **Moritzstraße 15.** 8770

Hofgut Geisberg

verkauft schöne, gelbfleischige Frühkartoffeln, sowie
 Mauskartoffeln den Centner zu 5 Mt. und erbittet
 Bestellungen. Lieferung frei in's Haus. 9340

Gute Birnen

10038

zwei großer Bäume (sehr vollhängend) abzug. Webergasse 10.
 Größere Parthei Apfel abzugeben. Näh. Exped. 9846

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu
 kaufen gesucht. **Häuser.** 9331

Weihenstephan

dieser beliebte, vorzügliche, garantirt reine Stoff
Königlich Bayerischen Staats-Bräuerei, von
Donnerstag Morgens ab wieder zum Allein-Ausf.

„Central-Hotel“.



HANDELS-MARKE

Aelteste Römer-
 Quelle.

Natürliches
 Mineral-
 Wasser.

Tafelwas-
 ersten Rang

Ausgezeichnetes
 das günstige Verhältnis
 seiner Bestandtheile, von
 medicinischen Autoritäten als hygie-
 nisches Getränk vielfach empfohlen.

Inhaber: **Thyssen & Co.****Tönnisstein** bei Brohl a. Rh.

Industrie für Kohlensäure und natürliches
 Mineralwasser.

Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht.

Hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte

K a f f e e ' s

der Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.

Filiale Wiesbaden:

Kranzplatz 11. 7490

H. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mt. 20 Pfg.
 Nachnahme **Herm. Borchold**, Wurstfabrik, Göttingen
 Probestücken mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mt. Nachnahme
 Geruch. **Schinken** ohne Knochen à Pfd. 1 Mt.



Schöne **Mirabellen** per Pfund 15
 Schachtstraße 9 bei **W. Brummer.**

Mirabellen und **Reineclanden** zu den billigsten
 Preisen **Gustav-Freitagstraße 3.**

Leichter Absatz — Hoher Nutzen!

Gegen denkbar günstigste Bedingungen werden in allen Plätzen **tüchtige Personen** zum Vertriebe eines constanten Artikels, welcher beim Publikum gut eingeführt ist, **gesucht**. Franco-Offerten nebst Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub „**Verdienst**“ an **Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh.** 32

Eine renommierte Weinhandlung im Rheingau wünscht in Wiesbaden eine

Niederlage

errichten. Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäfte bevorzugt. Offerten unter R. 100 an die Exped. d. Bl. 10115

Eine perf. Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen feiner Damen- und Herrenwäsche, auch im Namensticken in und außer dem Hause. 925. Steinaasse 35, 1 Stiege hoch rechts. 9745

Eine tücht. Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. R. Michelsberg 15, II. 8663

Wegzugshalber zu verkaufen

ein großer **Eichenholz-Schreibtisch** mit Sicherheitschloß, groß. **Spiegel**, **Eichenholztisch** mit Stühlen, 1 geschnitztes **Büffet**, großer, tiefer **Schrank** mit Schublade für Wäsche, 1 **Regulator**, mehrere **Delgemälde** Louisenstraße 6. 10048

Wegen Wegzug sind Rheinstraße 45, Parterre, zu verkaufen: 1 **Plüsch-Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 gep. **Sessel** mit Nachstuhl, 1 ovaler **Tisch** und **Büffet** in Kirschbaum, 1 großer **Spiegel** mit Goldrahme und Trumeau dazu, 2 **Gadluster** etc. Die Gegenstände sind aus der besten und Mainzer Gewerbestelle und wenig gebraucht. 8124

Zu verkaufen wegen Wegzug ein **Pianino**, fast neu, ein **Sopha** mit drei **Sesseln**, eine **Chaise-longue** und verschiedene **Schränke** Louisenstraße 7. 9845

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schön u. billig bes. Schachtstr. 7, P. 10034

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag ein schwarzer **Atlas-Beutel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 8. 10024

Verloren. Ein armer Knabe hatte gestern das Unglück, einen **100 Fr.-Schein** vom Theaterplatz bis Webergasse 15 zu verlieren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10083

Ein **goldenes, feines, venetianisches Halskettchen** wurde vergangenen Sonntag Abend von der Langgasse, Kochbrunnen, Nerostraße, Röberallee nach der Weilstraße verloren. Dem redlichen Wiederbringer eine **gute Belohnung** Weilstraße 7, 2. Stod. 9746

Verloren ein **Pence-nez**. Abzugeben gegen Belohnung Kellerstraße 7, III. 10105

Unterricht.

Wer lehrt billig **Buchführung**? Näh. Exped. 10073
Leçons de français par une jeune dame diplômée à Paris. Leberberg 10. 10069

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Boxel, Weilstr. 4, II. 9162
Unterricht in schwedischer Holzschneiderei erteilt Lehrer Nagel, Schulberg 11. 9934

Buchführung. Unterricht wird ert. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Agenten überall gesucht

48

für eine der bedeut. Fabriken. 500 Mt. monatl., wovon 150 Mt. festes Gehalt, ohne gegenwärtige Stellung oder Wohnplatz verlassen zu müssen. A. C. N. post rest. Brüssel. (Cpt. 363/9.)

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Offerten sub „Villa“ an die Exped. erbeten. 9682

Haus in best. Zust. mit Vor- u. Hinterg., gr. **Sofraum**, in angenehmer Lage, wegen bes. Verh. mit 5—8000 Mt. Anz. zu verkaufen. Preis 48,000 Mt., rentirt schöne Wohnung, alle Abg. und 250 Mt. vollst. frei. Eignet sich wegen Lage für Angest., Lehrer u. dergl. Offerten unter Z. B. 48 postlagernd erbeten. 10008

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nötigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Ein zweistöckiges **Landhaus** für eine resp. zwei Familien, dicht an der Stadt in herrlichster Lage, mit prachtv. Garten, ist wegzugshalber für 48,000 Mt. unt. gut. Bed. zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 67

Haus mit Wirthschaft und Garten in guter Lage für 38,000 Mt. (mit 4—5000 Mt. Anzahlung) zu verkaufen. Näh. bei Chr. L. Häuser. 10090

Haus-Verkauf.

(M.-No. 1567.)

Ein in **prima Lage** der **Innenstadt Frankfurt** gelegenes, vorzügliches **Geschäftshaus**, für **Schweine-mehrgerei** geeignet, ferner ein solches in **prima Lage** der **Außenstadt**, für **Bäcker**, **Schmiede**, auch **Spengler** geeignet, sowie ein **Haus** mit **Wirthschaft** und **Tanzsaal** etc. in einem **Landstädtchen** bei **Frankfurt a. M.** sind unter **äußerst günstigen Bedingungen** billig zu verkaufen. Gef. Anfragen nur von **Selbstkäufern** an **H. Kohl, Kruggasse 13, Frankfurt a. M.** 5

Ein **Grundstück**, wenn möglich mit Wohnung, für **Gärtnerei** zu pachten gesucht. Näh. Exped. 9309

Ein **Gärtchen** oder ein zur Herrichtung eines solchen geeignetes **Ackerstück** gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter T. S. 33 postlagernd hier erbeten. 10026

Restaurant oder Wirthschaft

per 1. December oder später gesucht. Näh. Exped. 9955
100 Mk. gegen 5% Zinsen voll auf 3 Monate gesucht. Größte Sicherheit. Gef. Off. unter H. G. 106 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9894

50,000 Mt. Hypothek = 60% der Lage, prima Object, zu 4% gesucht. Gef. Offerten unter A. A. 50 an die Exped. d. Bl. 9664

25,000 Mt. auf ein prima Geschäftshaus inmitten der Stadt als einzige Hypothek ohne Makler per 1. Januar gesucht. Offerten unter A. Z. 98 an die Exped. erbeten. 9494

2000 Mark gegen 6fache Sicherheit zu 6% auf 2—3 Jahre zu leihen gef. Offerten unt. D. B. an d. Exp. d. Bl. erb. 9509

1000 Mk. von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen hohe Zinsen sofort gesucht. Sicherheit 5fach vorhanden. Offerten unter B. A. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10057

90,000 Mt. auf gute 1. Hypothek zu 4 1/2% vom Selbst-darleher gesucht. Offerten unter R. A. 23 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10020

Hypotheken-Capital

10106

in Posten von ca. 100,000 Mt. zu 4% in kleineren Posten 60% der Lage und zu 4 1/2% offerirt
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Bis **14,000 Mt.** liegen zum Ausleihen bereit. R. E. 9555

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postcollis an Private 9891

Willh. Volekmann, Hamburg.

Familien-Nachrichten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, **Christian Bücher**, heute Morgen 7 Uhr nach schweren Leiden verschieden ist.

Wiesbaden, den 8. September 1887.

Die Beerdigung findet **Donntag den 11. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, **Frankenstraße 5**, aus statt.

10042

Die trauernde Gattin.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu mieten gesucht eine kleine Villa mit Garten auf 1. October oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unter **J. C. Sonnenbergerstraße 17.** 9761

Zwei Zimmer, unmöblirt, 1. Stock oder Parterre, auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Bevorzugt Wilhelmstraße, untere Webergasse, vordere Tannusstraße. Gef. Offerten unter **D. E. 333** an die Exped. erbeten. 9812

Ein leeres Parterrezimmer in der Nähe der Tannus-, unteren Kapellen- oder Nerostraße gesucht. Näh. Exped. 10001

Gesucht

von Mutter und Tochter per sofort oder 1. October 4 bis 5 Zimmer mit Zubehör und Garten im Preise von ca. 800 Mk. Offerten an **F. Henrich**, Karlstraße 7, erbeten. 10021

Gesucht

sofort oder später hochherrschaftliche Wohnung von mindestens 8 Zimmern. Preis 3000—4000 Mark. Offerten abzug. b. Portier im „Hotel Adler“. 10045

Möblierte Herrenwohnung (Wohnzimmer und Kammer) nebst Frühstück gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. B. 100** an die Exped. d. Bl. 10075

Zwei unmöblierte, schöne Zimmer mit Bedienung von einem einzelnen, ruhigen Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter **X. 200** in der Exped. abzugeben. 10097

Keller, ein mittelgroßer, per gleich oder später zu mieten gesucht. Off. sub **W. J. 37** an die Exped. 10102

Angebote:

Abelhaidestraße 69 ist ein schönes, großes Frontspitz-Zimmer unmöbl. mit Speicherbehälter gleich oder später zu verm. Einzug. von 1—5 Uhr Nachm. 9862

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 8, 1. Stock, möblierte Zimmer zu verm. 9768

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Große Burgstraße 3, 1. Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu verm. **O. Nicolai.** 9770

Große Burgstraße 13, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarden u., per 1. Oct. zu verm. 9028

Emserstraße 25 ein schön möbliertes Zimmer mit separaten Eingang zu vermieten. 10046

Friedrichstraße 44 ist ein großes Parterrezimmer (als Bureau geeignet) ev. mit einem zweiten kleinen Zimmer zu vermieten. 9781

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8730

Moritzstr. 28 ein gr., feinnöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2044

Moritzstraße 24, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 9213

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18611

Neugasse 14 im Neubau sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näh. bei Rathgeber. 9996

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Köberstraße 1 im Laden. 2481

Rheinstraße 47

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstraße 79, 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Walramstraße 12, 1. Etage, ein elegant möbliertes, schönes, großes Zimmer billig zu verm. Auf Wunsch Pension. 10089

Wellstr. 27 eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei **Krumholz.** 5581

Wörthstraße 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1789

Ein Haus mit 12 Zimmern und Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 10095

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23. 5591

Verziehungshalber eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen in den Morgenstunden **Dranitzstraße 3, 2 Treppen.** 9852

Eine reizende Wohnung vor Sonnenberg (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Garten u., preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 8705

Eine Mansardwohnung zu verm. H. Kirchgasse 3. R. 2 St. 9018

Möblierte Wohnung Abelhaidestraße 16. 1880

Gut möblierte Wohnung, feine Lage, b. Jahresmiete, sehr billig. Näh. Exped. 7103

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 7673

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 7385

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 21, Parterre. 7971

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Abelhaidestraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. H. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 11. 9720

Möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, Seitenb. r. 9732

Ein großes, möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten, am liebsten Beamten, Zahnstraße 17, II. r. 9247

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 6999

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 33, I. 10050

Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner
Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Blatter-
straße 18, 2. Etage links. 10100
Zwei kleine Zimmer zu vermieten Mehrgasse 14. 10113
Zwei ineinandergehende Zimmer sind unmöbliert zu vermieten
Kirchgasse 20, 2. Etage hoch. 8894
Zwei unmöblierte Parterre-Zimmer auf 1. October zu ver-
mieten Bleichstraße 6. 8789
Zwei kleine Zimmer mit Kost zu vermieten Schwalbacher-
straße 45 bei Metzger Keller. 10059
Ein helles, geräumiges Zimmer auf 1. October zu vermieten
Mehrgasse 14. 10112
Eine möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8598
Eine große, heizbare Mansarde auf den 1. October zu ver-
mieten Schwalbacherstraße 55. 8825
Zaden mit oder ohne Wohnung zu verm. Saalgasse 3. 8551
Ein großes Geschäftslocal in feiner Lage ist zu vermieten.
Näh. in der Exped. 10040
Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 10114
Al. Arbeiter erh. Logis Kirchgasse 30. Stb., 1 St. h. r. 9346

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps, „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854
Ein Schüler findet bei gewissenhafter Beaufsichtigung gute
Pension. Näh. Exped. 9712
Zu zwei 15-jährigen Mädchen wird noch ein junges Mädchen
in Pension gesucht. Preis mäßig. Näh. Exped. d. Bl. 9297
Ein Schüler findet Pension und Nachhilfe bei einem Lehrer
in der Nähe der Gymnasien. Näh. Exped. 10019

Angekommene Fremde.

(Wienb. Bade-Blatt vom 9. September 1887.)

Adler:
Kempmann, Kaiserl. General-
Consul. Korea.
Dörig, m. Söhnen, Schweinfurt.
Jackson, 2 Architekten, London.
Dohmen, Fbk., Gladbach.
Borwald, Pylitz.
Müller, Kfm., Karlsruhe.
Wolf, Kfm., Berlin.
Oßer, Rotterdam.
Mendelsohn, Kfm., Bremen.
Angelbeck, Kfm., Bielefeld.
Lehmann, Kfm., Strassburg.
Dornau, Kfm., Paris.
Dandlinger, Kfm., Paris.
Alcesaal:
van der Beeck, Fr., Düsseldorf.
Bären:
Kaiser, Oberstleut. m. F., Karlsruhe.
Kaiser, Fr., Karlsruhe.
Kaiser, Stud., Karlsruhe.
Motel Block:
Koch, Fr., Freiberg.
Kocher, Fr. Dr., Freiberg.
Schwarzer Bock:
Koch, Kfm., Bielefeld.
Koch, Kfm., Berlin.
Zwei Bücke:
Phillips, England.
Central-Hotel:
Princk, 2 Hrn., Berlin.
Princk, Brasilien.
Princk, Freiburg.
Motel Dahlheim:
Ristow Pascha, Constantinopel.
Ristow Pascha, Fr. m. Arnheim.
Cöllnicher Hof:
Jacob, Apoth., Hohenstein.
Hauckelt, Kfm., Dahme.
Bräuer, Fr., Annaberg.
**Wasserheilanstalt
Dietzenmühle:**
Spiekermann, Fr. Dr. m. T., Berlin.
Ludwig, Fr. Justizrath, Berlin.
Oppenheim, Dr., Frankfurt.
Asche, Fr., Berlin.
Einkorn:
Doutrepoint, Malmedy.
Heist, Lehrer, Dungen.
Meyer, Kfm., Dungen.
Hirsch, Fr., Dungen.
Behrend, Kfm., Berlin.
Stumpf, Kfm., Wetzlar.
Kramer, Erbach.
Eisenbahn-Hotel:
Landenberger, Bahnhof-Vorsteher
m. Fr., Karlsruhe.
Tannenberger, Kfm., Berlin.
Engel:
Conen, Fbk., m. 2 Töchter, Villmar.
Weissmann, Hamburg.
Krausnick, Kfm. m. Fr., Berlin.
Ludwig, Ehrenbreitstein.
v. Koenemann, Rittergutsbes.,
Goldenitz.
Mergell, Fbk., Münden.
Englischer Hof:
Reichel, Brauereibes., Culmbach.
Mayhew, 2 Rent., Saxmundham.
Zum Erbprinz:
Schlöpl, München.
Keller, Kfm., Unterschönau.
Zimmermann, Kfm., Düsseldorf.
Hohagen, Elberfeld.

Grüner Wald:

Schöncke, Ingen., Giessen.
Schinkel, Kfm., Erfurt.
Ronge, Secretär, B.-Wildungen.
Rabhausen, Köln.
Zindorf, Köln.
Benders, m. Fr., Andreell.
Hondois, 2 Hrn., Nippes.
Karl, Nippes.
Linden, Fbk., Bonn.
Linden, 2 Fris., Bonn.
Linden, Kfm., Iserlohn.
Kugler, Kfm., Neustadt.
Renssi, Ingen., Berlin.
Frhr. v. Stein, Rittergutsbes., Barchfeld.
Wetzel, Stud., Cannstatt.
Amon, Stud., Heilbronn.
Wagner, Fr., Darmstadt.

Motel „Zum Hahn“:

Behrens, Dresden.
Oesterling, Solingen.
Müller, Kfm., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Dinin, Fr. m. Sohn, Paris.
Nothmann, Fr., Berlin.
Hamilton, Deuv. r.
Gallup, Indianapolis.
Wertheimer, Fr. m. Bed., Paris.
Lyster, Fr., London.
Leidloff, m. Fr., Magdeburg.
Krebs, Fr., Aschaffenburg.
Lang, Fr. Dr. m. Tocht., München.

Kaiserbad:

Heinsen, Fr., Hamburg.

Goldene Krone:

Berger, Kfm., Köln.

Nassauer Hof:

Heynemann, m. Fr., San Francisco.
van Sprenger, Haag.
Ivert, Fr. m. Fam., Paris.
de Voogt, m. Fr., Wageningen.
Nymann, Amsterdam.
Upmann, m. Fr., Bremen.
Schliemann, Dr. m. Fam., Athen.

Villa Nassau:

v. Woehrmann, m. Bd., Russland.

Nonnenhof:

Brademüller, Kfm., Bamberg.
Leidt, Kfm., Erfurt.
Hoos, Kfm., Lauterbach.
Jung, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
Burkart, Kfm., Crefeld.
Westhoff, Kfm. m. Fr., Berlin.
Funk, Kfm. m. Fr., Köln.
Simon, Inspector, Frankfurt.
Crempel, Kfm., Strassburg.
Trautmann, Fr., Strassburg.
Diehl, Fr., Strassburg.
Hovakost, Kfm., Brouffy.
Martin, Kfm. m. Fr., Amerika.
Lengsdorf, Fr., Köln.
Kisberg, Kfm., Elberfeld.
Arragon, Kfm., Constanz.
Lang, Kfm., Niedermendig.

Rhein-Hotel:

v. Cherebrow, Excell. m. Fam. u.
Bed., Petersburg.
Paton, Fr. m. Bed., London.
Balandin, Staatsanw., Petersburg.
Wallenstein, Kfm., London.
Swann, Fr., London.
Green, Fr., London.
Henderson, Kfm. m. Fam., Bristol.
Patterson, Rent., London.

Ritter's Hotel garni:

Dallinger, Ober-Amtsricht., Ellwangen.
Dallinger, Fr., Stuttgart.
Rose:
Claghorn, m. Fr., Philadelphia.
Hadley, Philadelphia.
Warrant, Oberst m. Fr., Schottland.
Rosenberg, m. Fr., Radersdorf.

Spiegel:

Geilen, Rechtsanw. m. Fr., Hagen.

Weisses Ross:

Demeich, Fr. Obermedicinal-R.,
Meiningen.
Brückner, Fr. Amtsricht., Salungen.
Brückner, Amtsricht., Salungen.
Hensch, Fr., Münster.
Runkel, Fr., Ma-burg.
Brockmann, Fr., Holland.

Weisser Schwan:

Bertram, Fr., Sunderland.
Rhoad, Fr., Sunderland.
Savinsky, Rechtsanw., Russland.

Stern:

Gerling, Kfm., Plauen.
Bippart, Gutsbes. m. Fr., Warburg.

Taunus-Hotel:

Kleet, Pastor m. Fr., Barmen.
Pfaffersath, Gutsbes. m. Fr.,
Magdeburg.

Sparig, Kfm., Leipzig.

Engelhardt, Kfm. m. Fr. u. Bd.,
Bremen.

v. Eichmann, Stiftsdame, Eisenach.

v. Eichmann, Fr. Rnt., Coblenz.

Grebe, Oberforstneistr. Dr. m.
Fr., Eisenach.

Bloh, Professor, Groningen.

Schmidt, Kfm. m. Fr., Bielefeld.

Thun, Director, Köln.

Neuss, Lehrer m. Fr., Steele.

Stark, Fr. Rent. m. Tocht.,
Düsseldorf.

Motel Trithammer:

Tegetmayer, Stadtrath m. Fam.,
Erfurt.

Wagner I, Fr., Bexbach.

Wagner II, Fr., Neunkirchen.

Müller, Dr., Pfalz.

Müller, Pfalz.

Lorch, Hohenollern.

Wolf, Stud., Duisburg.

Weyer, Stud., Duisburg.

Ibing, Stud., Mülheim.

Kiefer, Stud., Duisburg.

Itzenplitz, Mülheim.

Hotel Victoria:

Hillenberger, Ingen., Marienhütte.

Wiegand, Kfm. m. Fr., Köln.

Boland, Advocat, Verviers.

Boland, Fr., Verviers.

Koukine, Moskau.

Koukine, Fr., Moskau.

Kuhl, Kfm. m. Fr., St. Paul.

Nourney, m. Fam. u. Bed.,
Barmen.

Hotel Vogel:

Kaufmann, Kfm., Dürkheim.

Lammert, Lehrer m. Fr., Barmen.

Giva, Dr. med. m. Schw.,
Godesberg.

Fiebitz, Berlin.

Hotel Weiss:

Pappelsdorf, Advoc., Amsterdam.

Melmaker, Notar, Amsterdam.

Lauwers, Amsterdam.

Wick, Lehrer, Barmen.

Voepel, Lehrer, Barmen.

Werm, Brauereibes. m. Fr., Berlin.

Overhoff, Kfm., Traben.

Lippmann, Kfm., Aachen.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:

Savage, Fr., England.

Villa Hertha:

Stephens, Fr., England.

Stephens, 2 Fr., England.

Gomber, General, England.

Comber, Fr., England.

Warbulon, Fr. m. Tocht., England.

Comber, Fr., England.

Hotel & Pension Quisisana:

Roberts, Fr., England.

Wilhelmstrasse 22:

v. Scholtz, General, Petersburg.

Brantingham, Fr., Oxford.

Brantingham, Oxford.

Seeren, Fr. m. Tocht., Moskau.

Pohl, Berlin.

Christoffel, m. Fr., Porto-Alegre.

Vereins-Nachrichten.

Circus Herzog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Allgemeiner Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Fecht-Club. Am 9 Uhr: Club-Abend.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Cours.

Frankfurt, den 8. September 1897.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld M. 168.25	Amsterdam 168.50—55 bz.
Dukaten „ 9.54—9.59	London 20.465—400 bz.
20 Frsch.-Stücke „ 16.14—16.17	Paris 80.55 bz.
Sovereigns „ 16.71—20.43	Wien 162.15—30 bz.
Imperialen „ 16.68—16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold „ 4.17—4.20	Reichsbank-Disconto 3 1/2.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1897. 8. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.0	760.1	760.7	759.9
Thermometer (Celsius)	11.3	15.7	12.1	13.0
Dampfspannung (Millimeter)	9.1	9.5	8.9	9.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	72	85	80
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	D. f. schwach.	D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Anfuhr und des Aufsezens von Scheit- und Bräutigam
im hiesigen Rathhause Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

14. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
Wegen der Herstellungsarbeiten in der Bergkirche fällt der Gottes-
dienst daselbst aus.

Katholische Pfarrkirche.

Mariä Geburt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit
Gesang 7 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten
Herzen Mariä.

Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 11. September Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt
mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Antoinette“.
Cirkus in Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 7 Uhr: Concert.

Berkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis
1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 5 und
Abends 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten).

Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 11. September Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 und Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag
Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Freitag Vormittags 11 Uhr
(große Kapelle) und Abends 7 Uhr (kleine Kapelle).

English Church Services.

By kind permission of the President in the Government House,
No. 13 Louisenstrasse.

Fourteenth Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8.30.
Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.

Wednesday. — Matins and Litany at 9.

Friday. — Evensong at 5.

Donations to the English Church Enlargement Fund are
much needed.

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm-
burgstrasse, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke
Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 3. Sept., dem Lünchergehilfen Philipp Seher e. S.
R. Heinrich Martin. — Am 2. Sept., dem Lünchergehilfen Heinrich
Arnold e. L., R. Catharine Wilhelmine Christine. — Am 5. Sept., dem
Schuhmacher Wilhelm Frohn e. L., R. Frieda Susanne Jacobine. — Am
4. Sept., dem Chorführer am Königl. Theater Ernst Baumann e. S.,
Moritz Dagobert Richard.

Aufgehoben: Der Königl. Gerichts-Assessor Dr. jur. Friedrich
Wilhelm Heinrich Schlieben von hier, wohnh. dahier, und Anna Maria
von Gräfrath, Kreis St. Solingen, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher-
gehilfe Heinrich Carl Lehna von Diez, wohnh. dahier, und Louise Caroline
Fischberger von Gumb. Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der
Locomotivheizer Friedrich Corzeliuß von Cakelshofen im Unterlahngebiet,
wohnh. dahier, und Henriette Louise Caroline Preußner von Kirch-
kreis St. Alsbach, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Wilhelm
Bugsch von Kessel im Untertannkreis, wohnh. dahier, und Elisabeth
Johannette Henriette Göhn von Lipporn, Kreis St. Goarshausen,
wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 8. Sept., der Kaufmann Gustav Goebels von
Köln am Rhein, wohnh. daselbst, und Anna Franziska Sophie Schies
hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Sept., der unberehel. Koch Heinrich Brühl,
alt 31 J. 8 M. 5 T. — Am 7. Sept., der Königl. Gymnasiallehrer a. Z.
Professor Martin Meißner, alt 71 J. 9 M. 14 T. — Am 8. Sept.,
Emil, S. des Tagelöhners Wilhelm Meißner, alt 3 M. 6 T. — Am 8. Sept.,
der Tagelöhner Johann Christian Bächer, alt 47 J. 4 M. 22 T.

Königliches Landesamt.

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden die mit dem Schlusse des gegenwärtigen Jahres leihfällig werdenden Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung, belegen in den Distrikten „Schiersteinerlach“, „An den Ruckbäumen“, „Am Wiesbacherberg“, „Am Schwalbenschwanz“, „Am Schiersteinerberg“, zusammen 79 Morgen 95 Ruthen 37 Schuh oder 19 Hektar 98 Ar 84,25 Qu.-Mtr. enthaltend, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft auf der Schiersteinerstraße, Ecke der Borchstraße.
Wiesbaden, den 7. September 1887.

Königliches Domänen-Rentamt.
Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibank 9993

Rubileich per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Allgemeiner Kranken-Verein. 9937

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Wichtige Besprechung bei Herrn Alexi „Zum Gutenberg“, Nerostraße 24. Um recht zahlreiches Erscheinen bitten. Mehrere Mitglieder.

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Vorcursus 3. October, Winter-Semester 2. November. Ankunft und Programm kostenlos d. d. Direction. 5551

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule
Winters. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

„Providentia“,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für Lebens-, Renten- und Ausstener-
Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:
Carl Spitz, Langgasse 37a.

Aufforderung von Gläubigern.
Wer etwa noch eine Forderung an den Nachlaß des am 4. April d. J. dahier verstorbenen Civil-Ingenieurs Carl Kessler zu machen hat, wird gebeten, dieselbe bis zum 20. September d. J. schriftlich bei Julius Kessler in Greifswald anzumelden. 9848

Gänse-Schießen. 9276

Morgen Sonntag den 11. Sept. und die folgenden Sonntage (bei günstiger Witterung), jedesmal Nachmittags von 2 Uhr an, findet in Breckenheim Gänseschiessen statt. Hierzu ladet alle Schützenfreunde ergebenst ein Joh Ph. Becker.

Während der Einmachzeit
verkaufe die noch auf Lager habenden Glashafen, Höhrer
Steintöpfe und Ständer zu ermäßigten Preisen.
M. Stillger, Häfnergasse 16. 9625

Böpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessonwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen und Ruhrort-Duisburg, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebrich.
18303 J. F. Hillebrand.



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft
von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison,
insbesond. in Elsass. waschbaren Cattunen,
Satin, Sicilienmes etc.,
auch in Resten nach Gewicht.

Specialitäten:

Reinwollene, schwarze Cachemire, Crêpes etc.
Trauerstoffe, Elsass. Schürzen-Designs, uni
Satin in allen Farben, Elsass. Hemdentuche,
Baumwoll-Flanelle, Vorhang- und Möbel-
stoffe, Rouleaustoffe, Tischdecken, Figuren-
muster. — Große Auswahl. 9435

P. W. Lottré,

S



S

Marktstrasse

Marktstrasse

S,

S,

Cravatten sehr billig.

empfehl:

4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe
Mk. 1.50,
Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,
„ „ „ Herren „ 3.00,
Stepper
etc. etc.,
sowie sämtliche Sommer-Handschuhe
zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.
Herren-Kragen und -Manschetten, Ia Waare, 6467
sehr preiswerth.

Hosenstrümpfe.

Gummi-Waaren-Bazar
Mannheim. E. 3. 1.

(H. 6660b)

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke.

28

Bettfedern, Dannen,

fertige Oberbetten, Kissen, Matratzen, wollene
Schlafdecken, Steppdecken in guten Qualitäten zu billigen
Preisen. Friedr. Rohr, Taunusstraße 16. 9740

Möbel,

billig zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel in Plüsch-
bezug, 1 Divan für Wohnzimmer,
1 Sopha und 2 Sessel, 2 complete
Betten wegen Mangel an Raum
6 Goldgasse 6. 10013

Rheinwein-
Bordeaux-
Bier-

Flaschen

empfehl 9624

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Chocolat Sprüngli, Zürich.

Die
beste Chocolate!
Ausgezeichnet durch
hohen Cacao Gehalt,
daher von größter
Nährkraft.

Verkaufsstelle
in (Stg. 130/8 b.)
Wiesbaden
bei
H. J. Viehoever,
Marktstraße 23 und
Rheinstraße 17.

Restauration Adolphshöhe.

Großer, schattiger Garten und schöne Localitäten zur Abhaltung von kleineren und größeren Festlichkeiten und Hochzeiten. Vorzügliches **Mainzer** und **Calmbacher Bier**, reine **Weine** und selbstgekelterten **Apfelwein**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
6674 **Adolf Schiebener.**

Weissweine	per Fl. v. 60 Pf. an	} excl. Glas,
Rothweine	" " " 80 " "	
Bordeaux	" " " 1 Mk. "	

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt
3600 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die **Weinhandlung** von **Carl Schmidt, Rheinstraße 88**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r **Rhein, Rheinbessische** und **Bordeaux-Weine** (darunter **Original-Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

Nechter Medicinal-Zofayer

ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Derselbe ist in 1/4, 1/2 und 3/4 Originalflaschen à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und 75 Pf. erhältlich bei **Brenner & Blum, Wilhelmstr. 42.** 211

Naturreine, milde

Tischweine per Flasche 50 u. 60 Pf., bessere Qualitäten **Rhein- und Moselweine**, sowie beste, **deutsche Rothweine** billigt.

Depot in spanischen und portugiesischen Weinen.

8647 **Jean Merz, Weinhandlung, Wiesbaden, Taunusstraße 21.**

Weisswein-Verkauf 50 Pfg. per Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883r
St. Goarshausen, zu haben bei
372 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Frankfurter Würstchen 15 Pf.

empfehlen
8260 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mk. 1.20,
prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg.,
echten Bienen-Sonig per Pfd. Mk. 1.20.
9622 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Wirabellen und Reineclanden sind zu haben im Garten
Biebricherstraße 17. 8392

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.



Goldene Medaille
New-Orleans 1886.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr.
in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Specielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien,
nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser
sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte Fleisch-
brühe herzustellen; in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

nährhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit
Zusatz von 10 % Pepton in Blechbüchsen à 1 Pfund.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt
an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das
wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und
Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. —
bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich
für Reisende, Touristen, Jäger u. s. w. — und namentlich in Form
der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheil-
hafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Käuflich in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäften.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Freunde von

candirtem Kaffee

erlaube mir auf meinen, auf Wunsch einiger meiner
Abnehmer

gerösteten und candirten Kaffee

in ausgesuchtester, feiner Waare, stets frisch und in
richtiger Brennart hergestellt, aufmerksam zu machen.
Die Qualität desselben übertrifft durch den billigen
Preis entschieden alle anderen hier eingeführten Sorten
derartiger Kaffee's.

Der Preis stellt sich
in Packeten von 1 Pfund 1/2 Pfund
Mk. 1.70 85 Pfg.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb
von **A. H. Linnenkohl,**
8814 15 Ellenbogengasse 15.

Chocoladen, Thee's, Cacao, nur feinste Marken,
Toilette- und andere Seifen, wohlriechend, von
10 Pfg. an.

30 Dohheimerstraße, Magazin, Dohheimerstraße 30,
Thoreingang, Hinterhaus („Stadt Weissenburg“).

Nechte Frankfurter Würstchen

empfehlen **Chr. Kelper, Webergasse 34.** 9981

Bestebirnen per Kumpf 80 Pf. zu haben
Geisbergstraße 46. 10006

Künstliche Zähne befindet sich unverändert wie seit Jahren große Burgstraße 3.
 Atelier für Plombiren der Zähne, Zahn-Operationen mit Lachgas. — Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
 O. Nicolai, große Burgstraße 3.



Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser

verkauft gegen Garantie. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Preis 2 Mk. Englische, englische Abzieher 2 Mk.

(H. 149 Q.)

M. Schembs, Friseur, Wiesbaden.

Umzüge

wie mittelfst Rolle.

werden billigt und bestens besorgt per Möbelwagen (mit u. oh. Bahnladung) 9234

Louis Blum, Grabenstraße 9.

Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste zum Selbst-Einsetzen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife, feinste Toiletteseife. Zu haben in Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Amtsapotheke, H. J. Viehöver, W. Vietor. 263

Milde Fettseife

mit feinem Veilchengesuch empfiehlt 3 Stück zu 40 Pfg.

Adalbert Gärtner.

Mein Geschäft befindet sich nur 13 Marktstraße 13. 6521

I^a gewaschene Rußkohlen

1000 Kilo 19 Mk., doppelt gesiebt 20 Mk., bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß empfiehlt

H. Steinhauer, Biebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn A. F. Knofel, Langgasse 45. 9097

Ruhrkohlen,

reiche Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pfg., Rußkohlen 19 Mk. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)

A. Eschbacher.

Biebrich, den 1. September 1887. 8905

Erdbbeer-Pflanzen,

starke und beste Sorten,

Joh. Scheben, Walthühlstraße 14.

In Biebrich

sind mehrere sehr gute Pferde-Geschirre (Landauer, Mylord) zu verkaufen. Näh. im „Hotel Krone“. 9843

Ein vorzüglicher Fährerhund, flotter Apporteur, ist unter Garantie zu verkaufen. Exped. d. Bl. 9842

Grösste Erfindung der

Stahlfedern-Fabrikation.

Spitze

D. Leonardt & Co. Kugelspitzfedern

Gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier,

well die Spitzen eine Kugel bilden.

Vorräthig in allen Papier- und Schreibwaren-Handlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei

41 (K. act. 269/8.)

Möller & Breitscheid, Köln.

Freihand-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis Nachmittags 6 Uhr werden Abreise halber Mobilien der Frau Baronin von Tassa, sowie sonstige Herrschaftsmöbel

33 Rheinstraße 33, Bel-Étage,

als: 2 französische Betten, 2 Rohhaar-Matratzen, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Buffet, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 2 Essschränkchen, 1 Console, 1 Pfeiler- und 2 Sopha-Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Garnitur, Nipptische, Antoinettentisch, Nähmaschine, Handtuchhalter, Kleiderstoch, Regulator, Oelgemälde, Vogel-Reliefbilder, Teppiche, Vorhänge, Glas, Porzellan u. dgl., aus freier Hand verkauft.

147

Adolf Berg, Auctionator.

Langgasse 10, 1 Stiege hoch,

sind folgende Möbel zu verkaufen, als: 1 eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Divan, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Servirtisch, Servirbrett und 2 Fenster echten Nipsgardinen mit Zubehör, 4 elegante, vollständige Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische mit Marmorplatte, 2 polierte Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 ovale Tische, 6 Rohrstühle, 1 Klavierstuhl, 1 H. Kanape, 1 Kameeltaschen-Garnitur, bestehend in Kanape und 4 Sesseln, 1 Plüsch- und 1 Nipsgarnitur (je 1 Kanape und 6 Sessel), 1 Klappstuhl, versch. Spiegel, 2 Deckbetten und 4 Kissen, 1 eiserne Kinderbettstelle mit Sprungmatte, Rohhaarmatratze und Keil (noch nicht gebraucht), 1 schöner Kinderwagen, 8 Blatt Manila-Gardinen u. s. w. 8638

Tannusstrasse 16 werden nachfolgende elegante

Möbel sehr preiswürdig abgegeben, als: 2 Garnituren Plüsch-Möbel, Farbe rothbraun und kupfer, 1 Herrenschreibtisch, 2 Damenschreibtische, 5 Verticows, 2 Bücherschränke, 2 Spiegelschränke, mehrere reich verzierte Sophaspiegel. 9738

Friedrich Rohr, Tannusstraße 16.

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(1. Forts.)

„Da liegt nun die ganze Pfingst-Heerlichkeit in Scherben,“ lachte Hans Witold leichtfertig, daß die weißen Zähne unter dem schwarzen Schnurrbart blühten.

„Du ahnungsvoller Engel Du!“ rezitierte Herr v. Bassau in einem Grabeston und blickte tief sinnig auf den zersprungenen Pokal.

Einem Moment hasteten des jungen Offiziers vielbewunderte blaue Augen betroffen auf dem Freund, dann kam der Sonnenschein wieder und strahlte den alten Leichtsinns über sein gebräuntes Gesicht. „Geh, Freund Dmitri, mach Dich nicht lächerlich mit solchen Rassandra-Anwandlungen! Uns Husaren steht der leichte Sinn und das leichte Blut besser an!“ Er hielt das ihm gebotene Glas mit erhobenem Arm: „Hoch das lustige Husarenleben!“

Ein donnerndes Hoch lohnte den feurigen Redner.

„Bravo!“ schrie Herr v. Bassau durch den Tumult, jetzt in jedem Zug seines gelblichen, merklich beweglichen Antlitzes ganz Mephisto, dem nichts heilig ist. „Im Herzen den göttlichen Leichtsinns, in der Hand das Sektglas und im Arm das Liebchen! — das nenne ich eine fidele Lebensauffassung und das Muster eines schneidigen Reiteroffiziers!“

Bei dem Maitrant schien außer den Waldkräutern Sekt und Arrak in der That nicht gespart zu sein. Sie floß den Herren Husaren wie rinnendes Feuer in die Adern. Die Stimmung war im beständigen Steigen. Arnoldi besonders that, was sonst gar nicht seine Art war: er trank viel und schnell. Nicht lange war die Bowle bis auf den Grund geleert. Sobald es geschehen war, ließ sich Lieutenant Arnoldi Mühe und Pallast geben.

„Folgt mir Freunde, ich fühle mich ganz in der Stimmung, heute Abend zur Pfingst-Vorfeier das Register meiner tollen Streiche zu vermehren, kommt, wir wollen der Stadt zu einem Stoff für die Festunterhaltungen verhelfen!“

„Der Göttin der Liebe soll mein Lied ertönen!“ pfiff er im Hinaustreten auf die Straße und beschleunigte die Schritte nach dem Tempo der schwungvollen Melodie. — So konnte es in der That nicht fehlen, daß die in den Salons der Residenz von Mund zu Mund gehenden Anekdoten von der Tollraune der Herren Garde-Husaren heute Abend noch um einige vermehrt wurden. Und wie gerne verzieh man sie diesen Günstlingen des Hofes, der Frauen und des Glücks!

Unter Lieutenant Arnoldi's Führung gelangte die abenteuerlustige Gesellschaft schließlich in den um diese Zeit wenig besuchten herzoglichen Schlossgarten. Vielleicht war nur der über dem Baumbach desselben hängende Mond sein Begleiter gewesen. Wenigstens hatte er ihn schon seit einer Viertelstunde fest in's Auge gefaßt. Es war heute Abend ein merkwürdig bizarrer Wechsel in seiner Laune. Bald redselig und ausgelassen bis zur Tollheit, bald stumm und still wie ein Melancholiker.

Vom nahen Bahnhof herüber drang ein schriller Locomotivpfiff und das Rasseln eines in den Frühlings-Abend hinausfahrenden Zuges in das geräuschvolle Durcheinanderreden der abendlichen Schwärmer.

„Mit diesem Zuge hätten Sie von Rechtswegen die Ihnen väterlicherseits commandirte Pfingstfahrt antreten sollen, Arnoldi,“ bemerkte Jemand.

Der Angeredete stand plötzlich wie angewurzelt und horchte dem schnell in der Ferne ertösenden Geräusch nach. „Es wird das erste Mal sein, daß ich die Pfingstglocken nicht am Kaffeetisch meiner Mutter läuten höre,“ warf er hin, in einem Ton, der unentschieden ließ, ob er die Worte von der schweren oder leichten Seite nahm.

Man lachte und Herr von Bassau am lautesten. „Sag doch an, Freund Tannhäuser, sind die in der Rainbowe ent-

feffelten Frühlingsgeister oder der klare Mondschein schuldig an dieser Elegie an den Kaffeetisch Deiner Mutter? Welche übertrieben schwärmerische Anwandlung! Kaffee und Kuchen allein thäten es bei mir nicht, im Hintergrunde muß wenigstens die Aussicht auf eine Bowle sein, so gern auch ich sonst von allen Süßigkeiten des Lebens nasche.“

Was aus Hans Witold's blauen Augen auf den Sprecher flammte, war nicht allein der Widerschein des Mondlichts. „In jene übertrieben schwärmerischen Anwandlungen auch die Pietät für meine Mutter einbegriffen, so muß ich Einsprache erheben! Ich bin im vergangenen Winter Euer gelehriger Schüler gewesen, aber die kindliche Verehrung für meine Mutter haben Euer Witzeleien nicht zerstoßen können, — sie ist meine einzige gute Eigenschaft geblieben. Wißt, daß ich Jedem von Euch eine Mutter heute! Abend vergebens erwarten?“

Hochaufgerichtet mit blühenden Augen stand der junge Offizier unter seinen Kameraden. Es lachte Keiner mehr. Nur ein junger Lieutenant fühlte sich gedrungen zu der Frage: „Aber lieber Himmel, warum lassen Sie sich denn von einer solchen Mutter heut! Abend vergebens erwarten?“

„Weil er einsah, daß ihm nach dem letzten Winter-Cursus in der Schule — des Venusberges, die Mühlenmühle unmöglich Geschmack abgewonnen hätte,“ antwortete v. Bassau für seinen Freund.

„Wo sind Sie zu Hause, Arnoldi?“ fragte unglaublich der vorige Sprecher, der dem Garde-Husaren-Regiment noch nicht lange einverleibt war.

Hans Witold warf seinen schwarzlodigen Apollkopf mit jenem kurzen, entschiedenen Nuck auf, der ihn in den Ruf des Hochmuths gebracht hatte. „An einem Ort, der weder im Gotha'schen Almanach, noch in Ihren geographischen Kenntnissen, wohl aber in manchem Märchenbuch verzeichnet steht — in der Nixenmühle,“ gab er Auskunft mit so metallisch klingender Stimme, als befände er sich vor der Front seiner Escadron.

„Was tausend! — so romantischen Ursprungs sind Sie? Ihr äußerer Mensch ließ weit eher auf einen verkappten Königssohn schließen. — Der unvermittelte Uebergang aus dem Boudoir einer Fedora Riebing in ein Müllerhaus, mag es zehnmal am Nixensee liegen, ist in der That egal der Rückkehr Tannhäuser's aus dem Venusberg in die solide Wirklichkeit — die plötzliche Ernüchterung wäre Ihnen unmöglich bekommen.“

„Und der treulose Sänger hätte nimmermehr den Rückweg zum Venusberge gefunden,“ fügte v. Bassau mit Nachdruck hinzu.

Arnoldi warf sich mit einem hörbaren Seufzer auf die Rindbank, vor der dies kurze Wortgefecht geführt war. „Hier will ich den Pfingstmorgen erwarten, überlaßt mich meinem Schicksal, Kameraden — gute Nacht,“ sagte er im Tone eines Todtmüden, streckte die Beine lang aus und blinzelte aus halbgeschlossenen Augen in den durch das transparente Mailaub scheinenden Mond hinauf. — Dieser jähe Stimmungsumschlag weckte heute Abend nicht zum ersten Male die Spottlust der Offiziere. Herr v. Bassau gab seiner stets bereitgehaltenen, sehr zugespitzten Wortpfeile diesmal einen ernsten, fast mitleidigen Klang. Von hinterher aus dem Schatten der Gebüsche neigte er sich über seinen im vollen Mondschein sitzenden Freund.

„Du scheinst Dir ernstliche Anruhe zu machen, Hans, über die Folgen Deines — Ungehorsams?“

Arnoldi fuhr aus seiner bequemen Lage auf. „Ungehorsam? Seit mein Vater aufhörte Pächter der freiherrlich Gerolfshausen'schen Ländereien zu sein, hat er das Recht auf Gehorsam meinerseits verwirkt.“

— „und Du das Heimathrecht in der Nixenmühle verloren, Du weißt, Hans, wo Du ein schöneres wiederfindest.“ (Forts.)